

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 22

**Wir beraten nicht generell,
sondern individuell.**

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 11. Oktober 2019 – Nr. 41



ETAVIS
KRIEGL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegl + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 MuttENZ
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [Abo-Ausgabe MuttENZ / Abo-Ausgabe Pratteln](#)

**hell
MALER**

Auch ein Haus
muss von Zeit zu Zeit
unters Messer

Ihr Fassaden- und Innenraumrenovierer
061 461 98 00 www.hellag.ch

Wenig Arbeit für die Pilzkontrolleurin

In den letzten Tagen war Anka Stark als Vertreterin für Stephan Töngi bei der MuttENZer Pilzkontrolle im Einsatz. Dieses Jahr schauten aber nur wenige Leute mit gepflückten Pilzen bei der Kontrolleurin vorbei. Wegen des trockenen Wetters spriessen weniger Pilze. **Seite 5**

Seniorenwandergruppe sucht Wanderleiter

Bereits 250 Wanderungen hat die Seniorenwandergruppe Pratteln unternommen. Die 251. Tour findet nächste Woche statt. Um noch viele weitere Touren machen zu können, sucht der Vorstand dringend Wanderleiter, welche die Gruppe sicher durch das Gelände führen. **Seite 11**

Ein Highlight mit Freunden aus der Nachbargemeinde



Wie jedes Jahr kamen am europäischen Zugvogeltag der Naturschutzverein MuttENZ und der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden zusammen – einerseits, um Vögel zu beobachten, und andererseits, um das gute Verhältnis untereinander zu demonstrieren. Foto Alan Heckel **Seite 3**

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20



Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

**Unsere Schnapsidee:
Jenzers Winzerwurst**

gebettet auf Baselbieter Treber



Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice
www.goldwurst.ch

Dipl.-Ing.
Fust
Und es funktioniert.

Infos und Adressen:
0848 559 111
oder www.fust.ch

051017

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie
30-Tage-Umtauschrecht
Schneller Liefer- und
Installationservice
Garantieverlängerungen
Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice
Testen vor dem Kaufen
Haben wir nicht, gibts nicht
Kompetente Bedarfsanalyse
und Top-Beratung
Alle Geräte im direkten Vergleich

299.⁹⁰

Tiefpreisgarantie

H/B/T:
87.2 x 61.8 x 64.4 cm



A+++

**NOVAMATIC
TF 111
Gefrierschrank**
• 98 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 107548

499.-

Tiefpreisgarantie

7 kg Fassungsvermögen



A+

**NOVAMATIC TW
727.1 E
Wäschetrockner**
• Duvet- und Woll-
programm
• Knitterschutz
Art. Nr. 103049

899.-

statt 1899.-

-52%

8 kg Fassungsvermögen



A+++

**SIEMENS
WM 14T491CH
Waschmaschine**
• Mit SpeedPerfect bis zu
65% schneller • Outdoor/
Imprägnier-Programm
Art. Nr. 189908

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

10 Jahre Gewährleistung,
100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe,
Festpreis

Abdichtungssysteme Walzer AG

Frohburgerstrasse 32, 4132 MuttENZ

☎ 061 461 70 00

www.isotec-walzer.ch



ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

In den Ständerat

www.danielaschneeberger.ch

**Daniela
Schneeberger**

20. Oktober 2019



BARES FÜR RARES

Ankauf von Antik bis Modern

- Möbel, Teppiche, uvm.
- Porzellan, Bronze, Figuren
- Alles Gerahmtes, Bücher
- Luxusuhren aller Marken
- Münzen, Silber, Zinn
- Briefmarken, Postkarten
- Luxusautos und Oldtimer
- Alte Röhrenfernseher und Radios
- Asiatika, Russische Kunst
- Spirituosen z.B. Weine, Champagner
- Schmuck, aktueller Börsenpreis plus Verarbeitung

Tel. 076 373 72 59 Herr Klimkeit

dietroedelprofis@sunrise.ch, www.die-troedelprofis.de

Benefizveranstaltung zu Gunsten mine-ex.



Freitag, 8. November 2019
ab 19.00 Uhr, Guggenheim, Liestal

Anmeldung unter julia.scheibenreif@ksbl.ch

mine-ex
help for mine victims

Rotary
Sissach-Oberbaselbiet

**Kantonsspital
Baselland**

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region MuttENZ und Pratteln.

Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!

Trauerdruck innert 3 Stunden.

TEL. 061 461 63 63

TEL. 061 823 70 80

Hauptstrasse 91 • 4132 MuttENZ

Schlossstrasse 33 • 4133 Pratteln

www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch

Inserate
sind
GOLD
wert

AM 20. OKTOBER
IN DEN
NATIONALRAT



LISTE 11

grünliberale

Frei und sicher.



Mit Elan für's Baselbiet! Liste 3
in den Ständerat: Daniela Schneeberger

www.svp-bl.ch



Natur

Ein gemeinsamer Anlass als Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung

Der Naturschutzverein Muttenz und der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden führten den EuroBirdwatch durch.

Von Alan Heckel

Es ist neblig, nass und vereinzelt auch regnerisch am vergangenen Sonntag. Wahrlich nicht der optimale Tag, um Vögel zu beobachten. Doch weil an diesem Datum Euro-Birdwatch, wie der europäische Zugvogelzugtag neuerdings genannt wird, ist, hat ein Grüppchen auf dem Sengelweg über Muttenz einen Infostand und mehrere Fernrohre aufgebaut. Es sind die Frauen und Männer des Naturschutzvereins Muttenz (NVM) und des Natur- und Vogelschutzvereins Birsfelden (NVVB), die diesen Anlass bereits zum 8. Mal gemeinsam durchführen.

Ausweichort Sengelweg

Doch es ist nicht das Beobachten der Vögel, weswegen man den 6. Oktober im Kalender markiert hat. Es vielmehr die Tatsache, dass es der einzige Anlass ist, den die beiden Vereine gemeinsam auf die Beine stellen. «Es ist eine Ehrensache und eine Verpflichtung zugleich», sagt NVM-Präsident Fredi Mürner. «Ein Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung», pflichtet Örne Akeret, bis vor Kurzem noch Präsident beim NVVB, bei. Und auch Judith Roth vom NVVB findet: «Das Zählen der Vögel ist praktisch ein gesellschaftlicher Anlass, ein Highlight mit Freunden.»

Während das gute Verhältnis der Vereine wie gewohnt ist, ist der Standort in diesem Jahr ein anderer. Weil am Wartenberg in der Nähe der Burg, wo der EuroBirdwatch in den letzten Jahren stets über die Bühne ging, ein Baum liegt, ist man an den «zweitbesten Ort in Muttenz» (Mürner) ausgewichen. Der Nebel erschwert das Erkennen der Vögel – jedenfalls für Laien. Akeret erspäht einen Punkt am Horizont und erblickt durch eines der Fernrohre ein weiteres Exemplar, das sofort in die Liste der gezählten Vögel findet. Die Fernrohre sind übrigens ziemlich



Am europäischen Zugvogelzugtag vereint: Fredi Mürner, Andrea Soller (beide NVM), Örne Akeret, Beat Aregger, Franziska Bühlmann, Daniel Fluri und Judith Roth (alle NVVB, von links) vernachlässigen kurz die Vogelbeobachtung, um für ein Gruppenbild zu posieren.

Fotos Alan Heckel

beeindruckend – und entsprechend teuer. «Von 2000 Franken an aufwärts kosten die Dinger», verrät Mürner und fügt hinzu: «Wenn man sich wirklich für Vogelbeobachtung interessiert, lohnt sich die Anschaffung. Man kann jedes Federchen sehen.»

Sachliche Angelegenheit

Das Vögelzählen ist kein Wettkampf unter den Vereinsmitgliedern, sondern eine rein sachliche Angelegenheit. «Es gibt einen Ehrenkodex. Wenn ich 70 zähle, trage ich sicher nicht 200 ein», hält Fredi Mürner fest. Schliesslich steht hinter dem Zählen auch eine Absicht: Die drei meistgesehenen Arten an den rund 60 EuroBirdwatch-Ständen im ganzen Land werden am Ende des Tages an Birdlife Schweiz übermittelt. Die nationale Vogelschutzorganisation gibt dann noch am gleichen Abend anhand der erhaltenen Daten eine Medienmitteilung heraus. Diese ist auch für die regionalen Vogelbeobachter von grossem Interesse.

«Daran erkennen wir, wie es der Vogelwelt geht», erklärt Judith Roth.

Und wie geht es der Vogelwelt? «Leider nicht gut», bedauert Roth. Den Vögeln gehen die sogenannten

Trittbrett-Biotop aus, auch mögliche Nahrungsquellen nehmen ab. «Schuld ist der Sauberkeitsschwahn der Menschen», nennt sie einen Grund dafür.

Diese Informationen geben die NVM- und NVVB-Leute auch den Besuchern des Standes weiter. Einige kommen zufällig vorbei, andere sind im Vorfeld von Print- und neuen Medien auf den europäischen Zugvogelzugtag aufmerksam gemacht worden. Rund zwei Dutzend sind es im Verlauf des Tages, das schlechte Wetter steuert eine höhere Zahl im Weg.

Doch auch wenn der Stand nicht permanent von Neugierigen besucht wird, tut das der guten Stimmung unter den Birsfeldern und Muttenzern keinen Abbruch – nicht nur, weil die Anzahl und Arten der aufgeschriebenen Vögel genug Diskussionsstoff liefern. «Menschlich verstehen wir uns untereinander wirklich gut», sagt Fredi Mürner einmal mehr und legt zu Fotozwecken als «Beweis» seinen Arm um die lachende Judith Roth.

Species	Count
ziehend	245-
Singdrossel	11
Bachstelze	11
Rotdrossel	11
Erbsenreissig	11
Buchfink	11
Ringeltaube	11
Star	11
Mittelmeerschnecke (A.3)	11
Heckenbraunelle	11
Mausbrunnen	11
Eichelhäher	11
Bammleper	11
Blaukehlchen	11
Kornelröschen	11
Kohlmeise	11
Märlchens	11
Götze	11
Wacholderdrossel	11
Sperber	11
Rotmilch	11

Zwischenstand um 13 Uhr: Die Vogelbeobachter zeigen die Liste mit den gezählten Arten.

FDP
Die Liberalen



2x
auf jede
Liste

Balz Stüeckelberger
in den Nationalrat

#drbalzschnallts

www.balz-stueckelberger.ch



Schöffel & Partner
IMMOBILIEN

Die Immoverkäufer
mit Herz




061 811 88 88 www.schoeffelpartner.ch

Als ehemalige Regierungsrätin
und Regierungsräte wählen wir
Daniela Schneeberger
in den Ständerat



Sabine Pegoraro
Paul Nyffeler
Andreas Koellreuter

danielaschneeberger.ch



Anpflanzen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

FDP
Die Liberalen

Liste 1



2x
auf Ihre
Liste

Saskia Schenker
in den Nationalrat

Gemeinsam weiterkommen.

www.saskia-schenker.ch
f i n

Elektrokontrolle
www.asked.ch
079 645 36 97

Frischer Buttenmost
I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

**Frei und
sicher.**

**Ich will's
Ich wähl's**
Liste 3

www.svp-bl.ch



! Firma Hartmann kauft !
Pelze, Bleikristall, Porzellan,
Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-
Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25 AK31_050701



**Thomas
de Courten**
wieder in den Nationalrat

Jetzt wählen !
2x auf Ihre **Liste 3**



Komitee «Thomas de Courten in den Nationalrat»

Nachstehende Persönlichkeiten empfehlen die Wiederwahl von Thomas de Courten in den Nationalrat :

Caspar Baader, e. Nationalrat, Gelterkinden; Erich Baumberger, Aesch; Reto Bergamin, e. Leiter Polizeiposten Waldenburg, Waldenburg; Rolf Blatter-Meury, Landrat, Pfeffingen; Christian Blaser, e. Gemeinderat, Diegten; Remo Bossert, Gelterkinden; Rosmarie und Otto Brunner, e. Landrätin, Muttenez; Jürg Buess, e. Bezirksrichter/Unternehmer, Gelterkinden; Urs Degen, Oberwil; Dieter Epple, Landrat, Liestal; Daniela und Christoph Gaugler, e. Landratspräsidentin, Lausen; Johann-Rudolf Gunzenhauser, Sissach; Hans Rudolf Gysin, e. Nationalrat, Pratteln; Christophe Loetscher, e. Präsident Verband Baselbieter Bürgergemeinden, Hölstein; Oskar Kämpfer, e. Landrat, Therwil; Alfred und Susanne Kohli, e. Gemeindepräsident und e. Strafrichter, Rickenbach; Markus Meier, Landrat, Ormalingen; Rudolf Pfirter, e. Bürgergemeindepräsident, Pratteln; Matthias Ritter, Landrat, Diegten; Rolf Rudin, Präsident Jagd Baselland, e. Gemeindepräsident, Titterten; Patrick Schäfli, e. Landrat, Liestal; Andreas Schneider, Präsident Wirtschaftskammer Baselland, Pratteln; Hans-Urs Spiess, e. Landrat, Rothenfluh; Fritz Surer, Arisdorf; Paul Wenger, Ramllinsburg; Raphael Wiesner, Kilchberg; Karl Willmann, e. Landrat, e. Präsident SVP Baselland, Beinwil am See; Hansruedi Wirz, Vizepräsident Wirtschaftskammer Baselland, Reigoldswil; Stephan Wullschleger, Therwil, u.v.a.m.

**Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Muttener
Anzeiger**

diapsalma SONNTAG, 13. OKTOBER 19H
GEISTLICHE KONZERTE ST. ARBOGAST **«KOT UND ASCHE»** WIDER DEN HOCHMUT

Kantaten von J.S. Bach und G. Ph. Telemann
Michael Feyfar (Tenor), Margot Humbert (Oboe), Lukas Raaflaub (Cello),
Thomas Schmid (Orgel)
Pfr. Stefan Dietrich (Impuls)

EINTRITT: KOLLEKTE



muttenz

Natur

Kenntnisse, Erfahrung und Kundenservice

Anka Stark führt in diesen Tagen die Pilzkontrolle in Muttentz durch. Viele Exemplare bekommt sie aber nicht zu Gesicht.

Von Alan Heckel

Die Schlange bei der Pilzkontrolle ist kurz. Lediglich Susanne Gasser und Daniel Dumas sind da und warten darauf, dass Anka Stark, die Kontrolleurin, die in diesen Tagen für Stephan Töngies springt, ihrem Fund «grünes Licht» gibt. Das Paar aus Muttentz ist nicht zum ersten Mal bei einer Pilzkontrolle, was man daran erkennt, dass Dumas nur einen Pilz dabei hat. «Bei meinem ersten Mal hatte ich in der falschen Annahme, dass die Pilze essbar wären, eine Menge gepflückt. Seither nehme ich nur ein Exemplar mit. Wenn es sich um einen Speisepilz handelt, kann ich immer noch den Rest holen», erzählt Dumas, während Gasser kurz verschwindet, um eine Jacke und zwei weitere Pilze zu holen.

Mit Buch und Lupe

Als Stark eintrifft, macht sie «kurzen Prozess» mit dem Menü-Plan im Hause Gasser/Dumas. «Tut mir leid, aber das ist kein Speisepilz», sagt sie und fällt das gleiche Urteil über die anderen beiden Pilzsorten. «Es scheint, als hätten sich alle Pilze gegen uns verschworen», witzelt die Pilzkontrolleurin und verrät damit, dass die Menschen in diesen Tagen praktisch keine Speisepilze finden und vorbeibringen.

Die Diskussion ist damit keineswegs zu Ende, denn Anka Stark will nicht nur wissen, wo denn der Pilz gefunden wurde («Gleich beim Friedhof ...»), sondern lobt die beiden Pilzler dafür, dass sie den kompletten Pilz mitgebracht haben. Anhand eines Buches zeigt sie, dass es sich beim gefundenen Exemplar um einen Rosablättrigen Egerlingsschirmling handelt, der eben nicht geniessbar ist. Auch die Lupe kommt noch zum Einsatz, mit ihr werden die Merkmale dieses Pilzes noch deutlicher sichtbar. Schliesslich treten Susanne Gasser und Daniel Dumas den Heimweg an. «Anstatt Pilz- gibt es zum Znacht halt Kürbisrisotto», lacht sie, während er den Vorschlag macht, Champignons aus dem Supermarkt zu holen.



Sieht aus wie ein Champignon, ist aber kein Speisepilz: Pilzkontrolleurin Anka Stark zeigt den Rosablättrigen Egerlingsschirmling, den sie soeben identifiziert hat.

Foto Alan Heckel

Ein schlechtes Gewissen, den Menschen die Pläne fürs Abendessen zu ändern, hat Anka Stark nicht. Bei ihr steht die Sache im Zentrum. «Denn wenn etwas passiert, ist der Kontrolleur schuld.» Die meisten Kunden haben wie Susanne Gasser und Daniel Dumas kein Problem damit, ihr Urteil zu akzeptieren, verrät sie. «Aber etwa zwei Prozent der Leute lassen sich nur schwer überzeugen.» Auch deshalb sind das Büchlein und die Lupe – Stark nennt es Kundenservice – da, denn im Falle des Rosablättrigen Egerlingsschirmlings wusste die Expertin bereits anhand eines ersten optischen Augenscheins und des Geruchs, was sie da vor sich hatte.

Trockener Sommer

Die Frau aus Trimbach, die auch schon mehrere Jahre lang in Muttentz gewohnt hat und Mitglied im Verein für Pilzkunde Birsfelden und Umgebung ist, ist seit rund fünf Jahren als Pilzkontrolleurin tätig. Dafür musste sie einen Kurs bei der Schweizer Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane (Vapko) absol-

vieren und die anschliessende Prüfung bestehen. Ihre Hauptaufgabe ist es, Pilze den Kategorien «Speisepilz», «kein Speisepilz» und «Giftpilz» zuzuordnen. Doch das ist nicht das Einzige, worauf die Expertin achtet. Denn selbst bei Speisepilzen empfiehlt es sich, genau hinzuschauen. «Ist ein Pilz vergammelt? Hat er einen Hitze- oder Frostschaden? Ist er von anderen Pilzen oder Würmern befallen?», nennt sie ein paar weitere Dinge, auf die sie Pilze überprüft. Deshalb empfiehlt es sich immer, gesammelte Pilze vom Kontrolleur checken zu lassen.

Anka Stark freut sich immer, wenn die Leute ein Exemplar vorbeibringen. Doch in diesen Tagen kommt das trotz Pilzsaaison nur selten vor. «Wir hatten schon wieder einen trockenen Sommer, die Böden wurden nicht nachhaltig durchgefeuchtet», erklärt sie. Ihre Faszination für Pilze kann sie dagegen nicht wirklich erklären. «Sicher ihre sagenhafte Vielfalt und Schönheit, und vielleicht liegt es ja daran, dass man sie nicht bloss sammeln, sondern auch essen kann ...»

Kolumne

Der Kluge reist im Speisewagen

Als ich kürzlich in den frühen Abendstunden im ICE von Zürich nach Basel sass, kam vor der üblichen Begrüssung die folgende Durchsage: «Aus betrieblichen Gründen bleibt das Bordrestaurant heute geschlossen.» Da ich die Fahrt für ein Nickerchen vorgesehen hatte, liess mich diese Nachricht kalt. Normalerweise wäre ich über diese Durchsage sehr verärgert gewesen – denn ich bin ein bekennender Speisewagen-Reisender!



Von
Andreas Aerni*

Eigentlich gibt es dabei nur Vorteile: Man hat auch in überfüllten Zügen fast immer ein Plätzchen; man bekommt für nur leicht überhöhte Preise Speis und Trank; gelegentlich kommt man auch tischübergreifend mit anderen Fahrgästen ins Gespräch, weil zum Beispiel wieder einmal das Züri-Gschnetzlete ausgegangen oder das Bier nicht gekühlt ist; zu guter Letzt ist stets auch eine funktionierende Toilette in der Nähe.

Leider greift auch in den Speisewägen die allgemeine Sparwut der Bahnbetriebe um sich. Nicht selten kommt es vor, dass eine Person allein für den kompletten Speisewagen und auch alle anderen Fahrgäste, die sich einen «Coffee-to-go» holen kommen (die mobile Mini-Bar wurde ja auch gestrichen), zuständig ist. Ich bewundere diese Menschen für ihre Geduld und die Grossmütigkeit, mit der sie den Reklamationen der Passagiere über die folgerichtig langen Wartezeiten begegnen.

Erst einmal musste auch ich mich über das Personal beschweren. Auf dem Weg von Basel nach Frankfurt bestieg ich mit ein paar Kollegen euphorisch den Speisewagen und packte gerade die Jasskarten aus, als uns die missgelaunte Bedienung darauf hinwies, dass Kartenspiele im Speisewagen verboten seien.

Ansonsten kann ich Ihnen herzlich empfehlen, Ihre Zugfahrten zukünftig im Bordbistro zu verbringen.

*kam doch noch zum Jassen, weil bereits in Freiburg ein Personalwechsel anstand.

Von Frauen für Frauen der Region Basel.

FRAUEN
MAGAZIN



Mit spannenden Themen über Basel und
BaslerINnen, einer Verlosung und
einer Rätselecke mit attraktiven Preisen.

Liegt kein Exemplar in Ihrem Briefkasten?
Dann bestellen Sie es gratis unter:
baslerin@reinhardt.ch oder mit einer Postkarte bei
Friedrich Reinhardt Verlag
Rheinsprung 1, Postfach 1427, 4001 Basel

Unsere Partner:



Leserbriefe

Wer mitbestimmen will, geht wählen!

Am 20. Oktober können wir bestimmen, wer zukünftig im National- und Ständerat ist. Nicht nur das, wir bestimmen damit auch indirekt unsere Bundesräte. Denn die Bundesräte sind nicht einfach da, sondern werden von der Vereinigten Bundesversammlung, also den National- und Ständeräten, gewählt. Lassen Sie Ihr Mitspracherecht nicht ungenutzt verstreichen. Gestalten Sie unsere Zukunft mit und gehen Sie wählen.

Ich empfehle Ihnen Saskia Schenker als Nationalrätin – zweimal auf Ihre Liste – und Daniela Schneeberger als Ständerätin. Dies, da die beiden Frauen eine liberale, effiziente und konstruktive Politik verfolgen.

Katja Iseli, Muttentz

Starke Frauen nach Bern!

Saskia Schenker, Landrätin und Präsidentin der FDP Baselland, habe ich in meinem Wahlkampf für das Gemeinderatsamt kennengelernt. Sie unterstützte mich als Kantonalparteipräsidentin, wo immer möglich, und war persönlich in meinem Wahlkampf präsent. Sie ist eine mutige Frau, die hinsteht, Verantwortung übernimmt und sich einbringt. Gleichzeitig hat sie eine sehr zurückhaltende und bescheidene, nicht aufdringliche Art, die es in der Politik nicht allzu oft gibt. So gelingt es ihr, Menschen für ein Anliegen zu gewinnen und Mehrheiten zu schaffen. In gleichem Masse bringt

Daniela Schneeberger frische Ideen mit und sucht diese mit Hartnäckigkeit und Fingerspitzengefühl umzusetzen. Wir brauchen in Bern solche starken und trotzdem bescheidenen Frauen, die für die Sache kämpfen, Rückgrat haben und sich, wenn immer es der Sache dient, auch zurücknehmen können. Deshalb setze ich Saskia Schenker zwei Mal auf meine Nationalratsliste und wähle Daniela Schneeberger in den Ständerat.

*Doris Rutishauser,
Gemeinderätin Muttentz*

Familienergänzende Betreuung

Ein gesundes Mittagessen mit Betreuung für ein Primarschulkind ist wertvoll: 24 Franken pro Kind, das erfuhren die Eltern der Mittagstischkinder vor den Sommerferien. Darin enthalten ist hoffentlich auch eine Altersversorgung für die Betreuungsperson. Während im alten System alle Eltern für den Mittagstisch 10 Franken pro Kind bezahlten, erfolgt die Verrechnung nun einkommensabhängig. Wenn in der Konsequenz viele Familien ihre Kinder abmelden und sich irgendwie anders organisieren, dann kann die Gemeinde damit Geld sparen. Aber lohnt sich das wirklich? Mit einer besseren Unterstützung könnte die Gemeinde signalisieren, dass sie ihren gesetzlichen Auftrag für ein bezahlbares und qualitativ hochwertiges Angebot ernstnimmt. Es wäre ein Zeichen an Familien, die sich in einer zeitintensiven Phase befinden und würde effektiv vor allem Müttern etwas Luft verschaffen. Mittagstische enthalten das

Potenzial, gesunde und nachhaltige Ernährung «ausser Haus» zu erleben, sozusagen als Teil eines alltagstauglichen Lehrplanes. An der nächsten Gemeindeversammlung haben Sie die Möglichkeit, sich für eine sinnvolle Investition unserer Steuergelder und für die Zukunft unserer Kinder einzusetzen. Und tatsächlich: In der Sek ist der Preis für jedes Kind 12 respektive 8 Franken für Geschwister, unterstützt vom Kanton.

Heike Wach, Muttentz

Rasche Kurskorrektur für Mittagstisch

Was etwas kompliziert klingt, nämlich die Umstellung der familienergänzenden Betreuung (FEB) auf Subjektfinanzierung, ist real gesehen einfach eine massive Erhöhung der Preise für den Mittagstisch um 240 Prozent (von 10 auf 24 Franken). Der Angriff auf die Mittelschicht wurde in der Gemeindeversammlung noch verschärft, indem zusätzlich eine Reduktion auf ein steuerbares Einkommen auf 100'000 Franken (vorher 120'000) für anspruchsberechtigte Eltern gutgeheissen wurde. Richtigerweise verlangen Familien aus Muttentz eine sofortige Korrektur des bestehenden Reglements (Erhöhung der Einkommensgrenze auf 120'000 Franken und Reduzierung der Subjektfinanzierung auf 10 bis 16 Franken). Der Gemeinderat selber will zuerst Erfahrungen mit der neuen Preisfestlegung sammeln und das Reglement belassen und verweist auf den Willen, die Gemeindefinanzierung nicht anwachsen zu lassen.

Die Verteuerung eines Angebots um 240 Prozent hat Konsequenzen und so sind die Anmeldungen für den Mittagstisch nachweislich zurückgegangen. Muttentz macht sich gerade auf, ein Prädikat als «familienunfreundliche Gemeinde» zu verdienen, das kann nicht das Ziel unserer Gemeindepolitik sein.

An der nächsten Gemeindeversammlung vom 17. Oktober ist eine Kurskorrektur möglich. Es braucht unbedingt die Teilnahme ganz vieler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, um den Antrag «Rüegg» anzunehmen.

Yves Laukemann, SP Muttentz

Parteien

Florence Brenzikofer an Standaktion

Am Samstag, 12. Oktober, zwischen 10 und 12 Uhr, führen die Grünen Muttentz eine Standaktion vor der Post durch. Sie haben die Möglichkeit, die Spitzenkandidatin Florence Brenzikofer kennenzulernen, welche für den Nationalrat kandidiert. An der Gemeindeversammlung vom kommenden Donnerstag wird über die Einführung der separaten Kunststoffsammlung und die bessere Unterstützung der Mittagstische diskutiert. Wir informieren Sie an unserem Stand, weshalb wir beide Traktanden wichtig finden und unterstützen.

*Lukas Süman und Peter Hartmann,
Co-Präsidenten Grüne Muttentz*

SP-Sessionsbericht in der Aula Donnerbaum

Am 1. Oktober stellten sich Ständerat Claude Janiak, Nationalrat und Ständeratskandidat Eric Nussbaumer und Nationalrätin Samira Marti Interessierten zum Gespräch, geleitet von Landrätin und Nationalratskandidatin Miriam Locher.

Das CO₂-Gesetz wurde nach der beschämenden Nullrunde erfolgreich angereichert. Janiak, Nussbaumer und Marti sind sich einig: der Druck der Strasse ist wichtig. Ohne die Verlautbarungen wäre das CO₂-Gesetz in der Versenkung stecken geblieben. Jetzt steht die Zustimmung zu einer Flugticketabgabe. Ab 2023 soll die Erneuerung einer Ölheizung nur möglich sein, wenn eine ausreichende Isolierung eingerichtet ist.

Die SP-Fraktion im Bundeshaus unterstützte mehrheitlich die Wiederwahl von Bundesanwalt Michael Lauber. Wesentlich für die Haltung waren die umfassende Beurteilung der Gesamtleistung des Bundesanwaltes, die Meinung der Kantone, die mit Lauber zusammenarbeiten und die Berücksichtigung des Aufgabenbereiches des Bundesanwaltes. Die Debatte in der Öffentlichkeit beschränkte sich fast ausschliesslich auf eine Fehlleistung. Gegen das verabschiedete Jagdgesetz wird die SP das Referendum unterstützen. Wiederangesiedelte Tiere jagen zu dürfen, gefährdet den Erfolg des Artenschutzes.

Nationalrätin Samira Marti konnte ihren ersten parlamentarischen Erfolg verzeichnen. Ihr «LGB-Postulat» fand eine Mehrheit. Das bedeutet, dass auch in der Schweiz der Gesundheitszustand homo- und bisexueller Menschen untersucht wird.

Peter Schmid für die SP Muttentz

Anzeige



VON DER WIRTSCHAFT - FÜR DIE REGION

ELISABETH SCHNEIDER-SCHNEITER



WIEDER IN DEN
NATIONALRAT.

www.hkbb.ch

« Elisabeth Schneider-Schneiter weiss, was die Unternehmen in unserer Region brauchen. Deshalb wähle ich sie. »

Urs Grütter, VR-Präsident & CEO Stöcklin Logistik AG

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail /Word-Datei oder Mailtext an redaktion@muttentzeranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfrn. Bea Root. Kollekte: Communauté Don Camillo.

Wochenveranstaltungen: *Sonntag.* 19.00 Kirche: Diapsalma – «Kot und Asche» wider den Hochmut. – *Montag.* 19.45 Feldreben: Kantorei. – *Dienstag.* 14.30 kath. Pfarreiheim: ökumenischer Zyschtigträff. – *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Treffpunkt Oase. 14.00 Feldreben: Kinder-nachmittag – Spielnachmittag. 16.00 Seemättlistrasse 6: Andacht – Sozialdiakonin Cornelia Fischer. – *Donnerstag.* 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertrëff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – *Freitag.* 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienste: **Freitag, 18. Oktober.** Zum Park: 15.30 Pfr. René Hügin. Kappeli: 16.30 Pfr. René Hügin.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 12.00 Taufe von Emilano Simone Proietto. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag.** 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. 15.30 Gottesdienst für die vietnamesische Gemeinde. – *Kollekte* für die Philipp-Neri-Stiftung. – **Montag.** 17.15 Rosenkranzgebet. 18.45 Meditation in der Kirche. – **Dienstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

Mitteilungen. «Singen – offen für alle» am *Mittwoch, 16. Oktober,* 14.30 Uhr, im Saal des Pfarreiheims. Begleitung am Klavier Christoph Kaufmann. Kaffee und Kuchen für alle. – **Koordinationsitzung der Gruppen und Vereine** am *Montag, 21. Oktober,* 19 Uhr, im Ritrovo. Anschliessend gemütliches Beisammensein, kleiner Imbiss. – **Capuns-Essen** am *Samstag, 26. Oktober,* von 11.30 bis 13.30 Uhr, geniessen Sie die feine Bündnerspezialität, Kuchenbuffet. – **Erntedank-Gottesdienst, Hubertus-Messe, herbstlicher Apéro,** am *Sonntag, 27. Oktober,* 10.15 Uhr, kath. Kirche.

Evangelische Mennoniten-
gemeinde Schänzli

Sonntag. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl. – **Montag.** 20.00 Chor. – **Dienstag.** 14.00 Strickkränzli. 19.30 Tiefgänger (Jugendgruppe). – **Mittwoch.** 9.30 Zappelnäsch. – **Donnerstag.** 19.30 Quiltgruppe (Sunnahuus).

Chrischona-Gemeinde
Muttentz

Samstag. 8.30 Gebet. – **Sonntag.** 9.15 Gottesdienst. 10.30 Follow me (Jugendhaus). 11.00 Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte. – **Sonntag bis Freitag.** Homecamp träff.jugend. – **Donnerstag.** 14.30 Donnschtigträff. 19.00 träff.jugend.

Anlass

Ladies Night mit Secondhand-
Börse und Barbetrieb

Bereits die zweite Ladies Night findet in der Bibliothek am Brühlweg 3 statt.

Am Samstag, 19. Oktober, lädt der Frauenverein zur Ladies Night ein. Um 18 Uhr öffnen die Türen. Bis 21 Uhr dauert die Secondhand-Börse für gut erhaltene, modische Herbst- und Wintermode. Die Bar ist betriebsbereit ab 19 Uhr bis spätestens 23 Uhr. Viele Besucherinnen sind erwünscht, es soll kräftig eingekauft werden zum Wohle der verschiedenen Projekte, welche der ehrenamtlich tätige Frauenverein unterstützt. Einen solchen Anlass auf die Beine zu stellen ist nur möglich dank Sponsoren und Helferinnen. Die Manor Food St. Jakob-Park stellt Häppchen fürs Buffet. Der Supermarkt-Leiter ist begeistert vom Engagement des Vereins. Zudem ist es für ihn eine Möglichkeit, aktiv gegen Food Waste vorzugehen. Die Creaplot Münchenteini sponsert die grossformatigen Werbeplakate, welche den Anlass im ganzen Dorf sichtbar machen sollen. Barbara Sorg, die «Fotowerkstatt», schenkt ihre Zeit und kreiert Flyer, Plakate und vieles mehr für den Verein. Bei gutem Wetter wird auch Fränkys Tuk-Tuk vor der Bibliothek gastieren, der Männer- und Kinderparkplatz sozusagen. Bei ihm kann ein Getränk genossen werden, während die



Alles, was Frauen begehren, gibt es an der Ladies Night des Frauenvereins Muttentz. Fotos zVg

Frau, Freundin, Mutter, Schwester oder Tochter an der Secondhand-Börse auf Schnäppchenjagd geht. Der Erlös seiner Tuk-Tuk-Bar kommt vollumfänglich dem Frauenverein zugute.

Rosmarie Bai, Kosmetikerin, und Angela Uccella, Coiffeur zei-

gen Newstyle, Beauty- und Styling-Tricks. An der Fotobox der «Fotowerkstatt» können Selfies, mit oder ohne Verkleidung, geschossen werden. Unter den registrierten Verkäuferinnen werden tolle Preise verlost, eine «AnLu Princess»-Halskette von Regula Fischer, ein Modeva-Gutschein, ein Training bei Bodytec Zone und ein hochwertiges One-Minute-Peeling sowie eine dreimonatige Mitgliedschaft im medizinischen Trainingscenter «4balance».

Es lohnt sich also, den 19. Oktober in der Agenda anzustreichen und am Brühlweg 3 vorbeizuschauen.

Janine Steiner, OK Ladies Night

Wichtige Infos

Einlass in die Verkaufsräume nur möglich ohne Jacke/Mantel und mit Tasche maximale Grösse A5. Es steht eine Garderobe zur Verfügung, 1 Franken pro Person, diese wird betreut von jungen Cevi-Mitgliedern und die Garderobegebühr kommt der Cevi zu Gute. Verkäuferinnen registrieren ihre Ware via basarlino (App oder Website) und gebe diese beschriftet am 19. Oktober zwischen 9 und 13 Uhr ab.

Weitere Infos:
ladiesnightmuttentz@gmail.com.

Nachruf

Abschied
von Sämi Benz

Er wird auf dem Dorfplatz die Gäste nicht mehr zum traditionellen Frühjahrsbrauch, dem Maitanzen, begrüßen. Er wird im Muttentzer & Prattler Anzeiger keine Berichte über das Trachtenwesen und insbesondere die Trachtengruppe Muttentz mehr schreiben.

Die Rede ist von Samuel «Sämi» Benz, der vor Kurzem verstorben ist. Ich erinnere mich noch gut daran: Als Redaktor des Muttentzer Anzeigers habe ich Sämi in seiner ehemaligen Funktion als Präsident der Muttentzer Schulpflege kennengelernt. Auch beim Ziggi-Zaggi, der früheren Vorfasnachtveranstaltung im Mitzenza, war der begeisterte Fas-

nächtler mit seiner Clique regelmässig als Pfeifer dabei.

«In einigen Gemeinden ist es üblich, dass der Brauch mit einem Gottesdienst gefeiert wird», sagte Samuel Benz am Maitanzen 2016 in der Kirche St. Arbogast. Die Trachtengruppe Muttentz feierte das 70-Jahr-Jubiläum, und das schlechte Wetter liess die Austragung draussen auf dem Gemeindehausplatz nicht zu. Die Atmosphäre in der Kirche war einzigartig und verlieh dem schönen Brauch etwas Besonderes und Jubiläumswürdiges. So auch beim abschliessenden Bändertanz. In der Dorfkirche hat nun die Trauergemeinde Abschied von Sämi genommen. Natürlich durften Tänze mit der Trachtengruppe nicht fehlen.

Im Jahre 2006 wurde der Verstorbene zum Präsidenten der

Trachtengruppe Muttentz und ein Jahr später zum Vorsitzenden der Kantonalen Trachtenvereinigung Baselland gewählt. Seine Begeisterung für das Schweizer Brauchtum und für das Trachtenwesen war gross. Mit Leidenschaft hat er mir am Maitanzen jedes Mal die Tänze erklärt. Ob von den Fiescher Brauchtumswochen, von kantonalen und schweizerischen Veranstaltungen, Sämi Benz hat sein grosses Herz für die Trachtenleute immer wieder im Muttentzer Anzeiger mit interessanten und fundierten Berichten untermauert.

Der Trauerfamilie, insbesondere seiner Gattin Margrit, drücken wir unser allerherzlichstes Beileid aus. Was bleibt, ist die Dankbarkeit, Sämi gekannt zu haben.

Peter Gschwind, ehemaliger
Redaktor des Muttentzer Anzeigers

Fussball Qualifikation Schweizer Cup

Ein verdienter, aber harterarbeiteter Erfolg

Der SV Muttentz muss beim FC Paradiso in die Verlängerung, ehe er das Weiterkommen bejubeln darf.

Von Rolf Mumenthaler*

Es war bereits nach Mitternacht, als der SV Muttentz am vergangenen Sonntag nach seiner strapaziösen Reise durch den Gotthard wieder auf den Margelacker zurückkehrte. Immerhin hatte er einen knappen, in der Verlängerung errungenen 2:1-Auswärtssieg im Gepäck und damit die erste Runde der Schweizer Cup-Qualifikation überstanden.

Für diesen schlussendlich verdienten Erfolg musste er allerdings 120 Minuten überaus hart arbeiten, denn die Partie wies von Beginn an eine hohe Intensität auf. Die Hausherren versuchten sofort, mit einem forschen Pressing das Glück auf ihre Seite zu zwingen. Da jedoch ihren Aktionen vielfach die Präzision abging, versandeten die Angriffe meistens im bestens organisierten Muttentzer Abwehrverbund.

Die Baselbieter hatten in der ersten Hälfte die besseren Möglichkeiten. Dank seiner Antrittsschnelligkeit entwischte Goalgetter Manuel Alessio zwei Mal der Tessiner Innenverteidigung und kam jeweils noch bedrängt zum Abschluss. Der aufmerksame einheimische Schlussmann William Marinelli klärte aber diese brenzlichen Situationen hervorragend. Auf der Gegenseite musste Niklas Lindenthal einen gefährlichen, stark flatternden Distanzschuss Stefano Florios abwehren.

Später Ausgleich

Nach der Pause gerieten die Gäste im Anschluss an einen direkt aufs Tor getretenen Eckball in Rückstand. Goalie Lindenthal bereinigte zwar vorerst mit der Faust gegen die flache Hereingabe von Jahuar Jalal, die an vielen Beinen vorbei am hinteren Pfosten ins Netz eindrang, war dann allerdings auch der Muttentzer Keeper machtlos. In der Folge rannten die Rotschwarzen lange Zeit erfolglos diesem unglücklichen Rückstand hinterher. In der Schlussphase vergab Gian Luca Iaconis nach einem Konter die

endgültige Entscheidung, als er sich von Lindenthal mit einer hervorragenden Abwehraktion in extremis das Leder noch vom Fuss nehmen liess. Dies bestrafte Srdan Sudar, indem er in der Nachspielzeit nach glänzender Vorarbeit des eingewechselten Bersan Gökpinar, am hinteren Pfosten stehend, den späten Ausgleich markierte.

Sudar trifft doppelt

In der folgenden Verlängerung visierten vorerst die Muttentzer den Sieg vehementer an und dank dem zweiten persönlichen Treffer von Sudar kamen sie diesem einen grossen Schritt näher. Der Angreifer zirkelte die Kugel nach einem abgeblockten Schuss Alessios überlegt in die weite Ecke. Anschliessend strebten zwar die Gastgeber mit grossem Aufwand, aber meistens auch ziemlich kopflos den Gleichstand an, wodurch die Baselbieter die von viel Hektik geprägten Schlussminuten schadlos überstanden. So konnten die zwanzig treuesten Muttentzer Fans, die die weite Reise auf sich nahmen, am Nachmittag nicht nur die wärmende Tessiner

Herbstsonne geniessen, sondern zudem einen schönen Erfolg ihres Teams feiern.

Am Samstag, 12. Oktober, tritt der SV Muttentz wieder in der Meisterschaft an. Um 17 Uhr spielt er zu Hause auf dem Margelacker gegen den SC Buochs.

*für den SV Muttentz

Telegramm

FC Paradiso – SV Muttentz 1:2 n.V. (0:0, 1:1, 1:2)

Campo Pian Scairolo. – 80 Zuschauer. – SR Berchier. – Tore: 53. Jalal 1:0. 90. Sudar 1:1. 101. Sudar 1:2.

Muttentz: Lindenthal; Gysin (72. Castro), Beck, Tanner, Muelle; Eraslan; Bislmi (72. Grolimund), Brunner (57. Hänggi), Heuss (57. Gökpinar); Alessio, Sudar.

Bemerkungen: Muttentz ohne Haas, Koç (beide verletzt), Eggenberger, Jenny (beide abwesend), Moren, Sprecher und Zogg (alle kein Aufgebot). – Verwarnungen: 40. Bislmi, 70. Castro (beide Foul), 103. Lanza (Trainer Paradiso, Reklamieren), 108. De Biasi, 110. Sudar (beide Foul), 114. Kabamba (Ersatzspieler Paradiso, Reklamieren).

Sport allgemein

Förderpreis für Meister, Sportpreis für Paolucci?

Der Baselbieter Sportpreis wird in einem neuen Wahlverfahren vergeben.

Erst während der Sportpreis-Verleihung am 29. November in Binningen wird bekannt sein, wer mit dem diesjährigen Baselbieter Sportpreis ausgezeichnet wird. Der Regierungsrat hat das Wahlverfahren angepasst und drei Kandidaten für den diesjährigen Sportpreis nominiert. Es sind dies das Flyers-Baseball- und Softball-Team aus Therwil, der Unihockeyspieler Patrick Mendelin sowie der ehemalige Fussballer Roland Paolucci, der als Spielertrainer (1981 bis 1983) und Präsident (1996 bis 2005) beim SV Muttentz engagiert war. Zudem hat der Regierungsrat zwei Anerkennungs- und vier Förderpreise vergeben.

Erstmals in der Geschichte des Baselbieter Sportpreises wird der Sportpreisträger erst am Abend der Verleihung erkoren. Neben einer Abstimmung unter den Mitgliedern der Vereinigung Basellandschaftli-



Strahlt Roland Paolucci auch am 29. November in Binningen? Der ehemalige Spielertrainer und Präsident des SV Muttentz ist für den Baselbieter Sportpreis nominiert.

Foto Edgar Hänggi / EH Presse

cher Sportjournalisten und den Vorstandsmitgliedern der Interessensgemeinschaft der Baselbieter

Sportverbände tragen eine Abstimmung über die Basellandschaftliche Zeitung sowie eine Saalabstim-

mung zum Endergebnis bei. Der Sportpreisträger erhält einen Geldpreis von 15'000 Franken. Die Zweit- und Drittplatzierten erhalten 6000 respektive 4000 Franken.

Vom TV Muttentz in die Nati

Zu den vier mit dem mit 5000 Franken dotierten Förderpreis Ausgezeichneten gehört auch Lucas Meister. Nach sechs Jahren bei den Kadetten in Schaffhausen gelang dem Muttentzer ein wichtiger Karriereschritt: der Sprung in die Handball-Bundesliga. Seit August steht der Stammspieler der Schweizer Nationalmannschaft beim GWD Minden unter Vertrag. In den ersten vier Spielen erzielte der ehemalige Junior des TV Muttentz bereits 14 Tore.

Die öffentliche Übergabefeier findet am Freitag, 29. November, im Kronenmattsaal in Binningen statt. Regierungsrätin Monica Gschwind, die Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, übergibt die Preise im Namen des Regierungsrats.

Sportamt BL

Anlass

Kinderbuch-Lesung und Referate per Livestream

Zwei Veranstaltungsreihen nehmen im FHNW-Campus MuttENZ ihren Lauf.

Einmal pro Semester sind Kinderbuchautorinnen und -autoren zu Gast im FHNW-Campus in MuttENZ und zwar in der Reihe «Literarische Highlights». Die Autoren lesen aus ihren Büchern und stellen sich den Fragen des Publikums. Zu den Lesungen sind Studierende, Lehrpersonen, Kinder und ihre Eltern eingeladen. Die Veranstalterinnen «phkultur MuttENZ» und die Professur für Deutschdidaktik möchten so die Lust an literarischen Leckerbissen teilen und miteinander ins Gespräch kommen.

Nach der Auftaktveranstaltung im Mai mit Sabine Ludwig ist nun Martina Wildner in der Reihe zu Gast. Sie wird aus ihrem aktuellen Buch «Dieser verfluchte Baum» lesen. Bei diesem Werk handelt es sich um den dritten Band ihrer Schauer-Trilogie, in dem rätselhafte



Felix Bälteli begleitet den Vortrag von Hartmut Rosa am 18. Oktober in der Bibliothek des FHNW-Campus MuttENZ.

Fotos zVg



Martina Wildner stellt ihr Buch «Dieser verfluchte Baum» vor.

Unfälle und sprechende Kresse für Gänsehaut sorgen. Die Lesung findet am Mittwoch, 16. Oktober, um 17.30 Uhr statt und dauert inklusive ausführlichem Gespräch (Moderation Trix Bürki) ca. eine Stunde. Sie ist für Kinder ab elf Jahren geeignet. Der Eintritt ist frei. Interessierte sammeln sich vor der Bibliothek im Campus MuttENZ (auf Ebene 3) und werden zum Veranstaltungsraum geführt.

Neue Veranstaltungsreihe

Der Auftakt einer weiteren Veranstaltungsreihe findet am Freitag, 18. Oktober, um 18.30 Uhr statt

und zwar via Livestream gleichzeitig an den beiden FHNW-Standorten Brugg und MuttENZ. Die Reihe thematisiert, dass der Umgang mit Musik in alltäglichen und ausseralltäglichen Situationen in den vergangenen Jahrzehnten stark zugenommen hat.

Der renommierte Soziologe Hartmut Rosa spricht zum Thema Resonanz in Musik und Gesellschaft und eröffnet damit eine Veranstaltungsreihe an der Pädagogischen Hochschule FHNW.

In der Bibliothek des Campus MuttENZ erwartet Felix Bälteli ab 18.30 Uhr das Publikum, um live

und interaktiv an Sounds und Klängen zu tüfteln. Damit stimmt er ein auf den Vortrag von Hartmut Rosa, der darüber spricht, wie sich das Prinzip der Resonanz nicht nur in der Musik zeigt, sondern die menschliche Kommunikation und die Pädagogik durchzieht. Sein Vortrag wird per Livestream in die Campus Bibliothek MuttENZ übertragen, wo Christian Graf vom Philosophicum Basel reagieren wird und vice versa. Die Impulse werden im Anschluss mit dem Publikum diskutiert.

Sascha Willenbacher
für die Veranstalter

Anzeige

TARAG AG
Moderne Heizungstechnik
Öl • Gas • Solar • Wärmepumpe • Fotovoltaik • Tank

Sonnenweg 14, 4153 Reinach
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch

Was ist in MuttENZ los?

Oktober

- Sa 12. Arbeitstag im Bauernhausmuseum.**
Arbeitsgruppe Museen zeigt, wie früher Gemüse und Obst verarbeitet wurde, 14 bis 17 Uhr, Bauernhausmuseum, Oberdorf 4.
- Jagdtag.**
Wie jedes Jahr im Herbst/Winter sind die Jäger im Wald unterwegs. Sie erfüllen eine wichtige Funktion in der Regulierung der Wildbestände. Jagdgesellschaft MuttENZ, ganzer Tag.
- So 13. Diapsalma.**
Geistliche Konzerte St. Arbogast. «Kot und Asche» – Wider den Hochmut, 19 bis 20.30 Uhr, Kirche St. Arbogast.
- Di 15. Vernissage.**
Neue Broschüre Kirche St. Arbogast. 19 Uhr, Dorfkirche St. Arbogast. Die Broschüre kann ab 15. Oktober im Online-Shop auf www.muttENZ.ch oder direkt im Gemeindehaus am Schalter Information gekauft werden.

- Mi 16. Singen – offen für alle.**
Christoph Kaufmann begleitet am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, 14.30 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Tramstrasse 57.
- Sturzprophylaxe.**
14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.
- Do 17. Gemeindeversammlung.**
Öffentlicher Anlass, 19.30 Uhr, Mittenza, grosser Saal, Hauptstrasse 4.
- Fr 18. Wiedereröffnung Claro Weltladen.**
Neu gestalteter Claro Weltladen wird feierlich eröffnet, 17 Uhr, Claro Weltladen, Hauptstrasse 26.
- Sa 19. Weindgustation.**
Familien Schaffner und Häusler, Weinsorte Zweigelt 2018, 13 bis 16.30 Uhr, im Rebberg an der Offenburgstrasse.
- Poptpourri.**
Thema: Zentralafrika. Mit Essen und Film «Kinshasa Symphony», 18 bis 22 Uhr, M8 Kompetenzzentrum für Haus-

arbeiten, St. Jakob-Strasse 8. Infos und Anmeldung: Heike Wach: 061-4616800 oder info@potpourri-muttENZ.ch.

Begegnungstreffen.

«Z rächtcho MuttENZ». Flüchtlinge und Einheimische treffen aufeinander. 10 bis 15 Uhr, Pfarreiheim römisch-katholische Kirche MuttENZ. Mit Vorträgen um 11 und 13 Uhr sowie Apéro.

Gemeindemittagessen.

Reformiertes Kirchgemeindehaus Feldreben, von 11.30 bis 13.30 Uhr. Zugunsten eines Tessiner Projekts der Schweizerischen Berghilfe. «Suppe und Spätz», Gemüsesuppe, Wienerli, Desserts.

So 20. MuttENZer Herbstlauf.

Start 10 Uhr, Sportanlage Margelacker, Sandgrubenweg 10. www.muttENZerherbstlauf.ch

Workshop Umgang mit Taschenmesser.

Eltern-Kind-Workshop, organisiert von der Spielgruppe Piccolino, 13.45 bis 16.45 Uhr, Sulz-kopf.

Di 22. Vortrag «Schattenseiten der Reformation».

Hanspeter Jecker: Mennoniten im Baselbiet von Ketzern und Rebellen zum freikirchlichen Partner im ökumenischen Dialog, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 14.

Café International.

Monatlicher interkultureller Treffpunkt für Frauen. 14 bis 16 Uhr, Familienzentrum Knopf. Sonnenmattstrasse 4. www.familienzentrum-knopf.ch.

Mi 23. Kinder-Kleider-Börse.

Annahme Dienstag, 22. Oktober, 8 bis 16 Uhr / Verkauf Mittwoch, 23. Oktober, 9 bis 16 Uhr, katholisches Pfarramt, Tramstrasse 55. www.kinderkleiderboerse-muttENZ.ch.

Sturzprophylaxe.

14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Str.8.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Vereine

Abgesagt wurde noch keine der 250 Wandertouren

95 Senioren aus Pratteln und Augst gehen einmal im Monat zwei bis vier Stunden und bei jedem Wetter auf Wanderschaft.

Von Boris Burkhardt

Einmal auf dem Weissenstein regnete es wie verrückt. Margrit Hürzeler erinnert sich noch daran. Aber auch dieses vielleicht eine Mal von 250 Wanderungen war kein Problem für die rüstigen Prattler Senioren: «Wir waren passend angezogen», sagt Vreni Schlegel. Man könnte meinen, Petrus habe sich ebenfalls den jeweils dritten Donnerstag im Monat im Kalender notiert, immer dann, wenn sich die Seniorenwandergruppe Pratteln auf eine Wanderung zwischen zwei und vier Stunden macht. Wegen des Wetters komplett ausgefallen sei nämlich noch keine Wanderung in den vergangenen anderthalb Jahrzehnten, in denen Margrit Hürzeler mit ihrem Mann Hansjörg schon dabei ist. Die beiden sind heute zwei der Wanderleiter, die die Strecken aussuchen und die Mitwanderer vor Ort führen.

Jeder Gang hält jung

Im Garten der Familie Hürzeler haben sich insgesamt sechs Wanderer vom harten Kern der Seniorenwandergruppe getroffen, um mit dem Prattler Anzeiger über ihre Aktivitäten zu sprechen. Keiner von ihnen ist unter 70. Ueli Galli ist sogar 91 Jahre alt und «fast seit Anfang an», seit 16 oder 17 Jahren, dabei, wie er sagt. Sechs Jahre muss er allerdings noch mitwandern, dass er mit Marie Dalcher zumindest gleichzieht: Die heute 101-Jährige lief bis ins 97. Lebensjahr mit den Senioren mit. Im Schnitt sind die Seniorenwanderer laut Schlegel zwischen 70 und 75 Jahre alt: «In der Regel kommen sie nach der Pensionierung zu uns.» Anita Niederberger ist mit 62 Jahren die Jüngste. Überraschend mag sein, dass zwei Drittel der insgesamt 95 Teilnehmer Frauen sind. «Frauen sind mutiger», sagt Schlegel und meint damit, dass sie sich auch ohne Ehemann trauen. Hansjörg Hürzeler weiss allerdings auch, dass es in



Seit vielen Jahren bei fast jeder Wanderung dabei sind die Prattler Senioren (hinten v.l.) Vreni Schlegel, Anni Sutter, Fränzi Müller sowie (vorne v.l.) Ueli Galli und Hansjörg und Margrit Hürzeler. Foto Boris Burkhardt

Pratteln noch einige Pensioniertenverbände hauptsächlich aus der Chemie gibt, in denen Männer wandern.

Die 250. Wanderung ging am 18. September durch das Fricktal von der Bürersteighöhe in Remingen über Oberegg, Dimis, Sennhütten und Elfingen nach Bözen ins Sisslental: Gehzeit zweieinhalb Stunden vor und eine Dreiviertelstunde nach dem Mittagessen im Restaurant Sternen in Elfingen. Abfahrt 7.58 Uhr am Bahnhof Pratteln nach Laufenburg. Geplant haben diese Route Margrit und Hansjörg Hürzeler: «Die Wanderung darf maximal vier Stunden gehen und möglichst nicht viel auf und ab gehen», erklärt Hansjörg Hürzeler. Die leichte Variante für diejenigen, die nicht mehr die ganze Strecke schaffen, hatte als Start oder Zielpunkt Elfingen direkt. Alle Etappen werden mit Höhe angegeben: «So kann jeder selbst einschätzen, ob er es schafft.»

Das gemeinsame Mittagessen in einem Restaurant gehört unbedingt dazu; doch auch die Seniorenwanderer kämpfen mit dem Wirtshaussterben. Ein Restaurant zu finden, das an einer Wanderroute liegt und donnerstagsmittags offen hat, werde ein immer anspruchsvollerer Teil der Tourenplanung, sagen alle sechs. «Es gibt aber auch Wirte, die am Ruhetag für uns aufmachen»,

wendet Schlegel ein. Inzwischen verlangten die Restaurants auch eine Anmeldung, sagt Hansjörg Hürzeler: «Einmal hatten wir 35 Leute angekündigt und kamen dann mit 50.» Je nach Witterung wandern im Schnitt 33 Personen mit, aus Pratteln und Augst, einige wenige aus der Nachbarschaft. Der Rekord liege bei 59 Teilnehmern, sagt Schlegel, auf einer Wanderung am Rhein entlang nach Bad Säckingen: «Das war fast zu viel.»

Die 251. Wanderung am Donnerstag, 17. Oktober, wird von Maisprach über den Sonnenberg nach Möhlin führen, zweieinhalb Stunden vor und eine halbe Stunde nach dem Mittagessen im Café Restaurant Maier in Möhlin, diesmal also fast schon am Ende der Wanderung. Abfahrt ist um 8.28 Uhr am Bahnhof Pratteln nach Rheinfelden; die Rückfahrt ab Möhlin geht über vier TNW-Zonen. Die Wanderungen finden im Allgemeinen im U-Abo-Bereich statt, um die Kosten mit vier Franken pro Teilnahmeniedrig zu halten; Fahrt und Mittagessen muss jeder Teilnehmer selbst zahlen. Gelegentlich geht es auch ins benachbarte Südbaden oder Oberelsass. Nur einmal im Jahr zieht es die Prattler Senioren weiter weg, ins Emmental, an die Aare oder in die Zuger Berge. Natürlich ist immer wieder Pratteln selbst Start- oder Zielpunkt, so auf

der Schlusswanderung am 12. Dezember (in diesem Monat immer der zweite Donnerstag) von Liestal über den Bienenberg, Frenkendorf und den Chistepass, Einkehr im «Wilden Mann» in Frenkendorf.

Verstärkung gesucht

Die meisten Wanderer waren schon früher in den Bergen unterwegs: Hürzeler im Engadin, Wallis und Toggenburg, Galli vorzugsweise auf der Bettmeralp am Aletschgletscher. Schlegel schätzt vor allem die Kameradschaft bei den heutigen Wanderungen: «In solcher Gesellschaft schafft man gleich eine halbe Stunde mehr.» Die Seniorenwandergruppe Pratteln ist kein Verein, sondern entstand 2002 oder 2003 aus einem Angebot von Pro Senectute heraus. Hansjörg Hürzeler führt die Mitgliederdatei, Schlegel die Kasse. Neben Hürzeler sind derzeit Urs und Christine Rieder sowie Jolanda Bütikofer Wanderleiter; Verstärkung wird dringend gesucht. Als «Gast» bietet neu auch die Allschwilerin Marianne Klöpner vom Schwarzwaldverein Basel Touren im Südbadischen an, am 18. Juni 2020 vom Feldbergerhof über den Stübensen nach Todtnauberg – mit 1386 Höhenmeter deutlich höher als die üblichen Touren im Jura, doch lange nicht so hoch wie die Bettmeralp.

Anzeige

PHILIPP SCHOCH
DEINE WAHL
 #KLIMAWAHL 2019 #LISTE 7
 Unsere Ständerätin – Maya Graf
 Unabhängige
 PRATTELN

An die Urne: EU-Unterwerfung verhindern!

Fragen zu den Wahlen?
Gratis Wahlhotline:
0800 0 12 91 0

Jetzt SVP wählen!
Die Partei des Mittelstandes

SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern, www.svp.ch

Ihr direkter Draht zum Inserat: **061 645 10 00**
inserate@prattleranzeiger.ch



senevita
Sonnenpark

1- und 2-Zimmer
Wohnungen
ab sofort verfügbar

Herzlich Willkommen

Wohnen und leben im Alter heisst hohe Wohnqualität in gepflegtem Ambiente, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Sonnenpark.

Sie sind herzlich zu unseren Besichtigungen eingeladen:

Donnerstag, 17. Oktober, 15.00 Uhr

Donnerstag, 7. November, 15.00 Uhr

Donnerstag, 21. November, 15.00 Uhr

Im Anschluss offerieren wir Ihnen Kaffee und Kuchen und beantworten gerne Ihre Fragen.

Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zur Vereinbarung individueller Besichtigungstermine stehen wir Ihnen unter 061 825 55 55 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Senevita Sonnenpark, Zehntenstrasse 14, 4133 Pratteln
Telefon 061 825 55 55, www.sonnenpark.senevita.ch

051364

Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Prattler
Anzeiger



Sandra Sollberger

wieder in den Nationalrat
Liste 3



NOBEL 079 777 00 99
Oberdorfstr. 50 - 4125 Riehen
Günstige Räumungen aller Art
www.nobelservices.ch/räumungen
info@nobelservices.ch EINER FÜR ALLE!

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

**Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

AK31_050692



Voller Energie

Eric Nussbaumer

**für Baselland
in den Ständerat**

Leserbriefe

Christoph Buser nach Bern

Als Präsident bis 2012 der Autostrassenhilfe Schweiz habe ich immer und immer wieder erlebt, wie wichtig es ist, eine starke Interessensvertretung in Bundesbern zu haben. Aus Baselbieter Sicht verfügen wir leider über wenig politisches Personal in den eidgenössischen Räten. Umso wichtiger ist es, dass wir die richtigen Leute nach Bern entsenden. Ich wähle Christoph Buser, denn ich kenne ihn als Politiker, der anpackt und unermüdlich für die Interessen des Gewerbes sowie die Interessen des Kantons Basel-Landschaft einsteht. Beides geht einher mit einem konsequenten Engagement für den Ausbau unserer Verkehrsinfrastruktur. Solche Hartnäckigkeit braucht das Baselbiet dringend auch in der Bundesstadt. Darum setze ich Christoph Buser gleich zwei Mal auf meinen Wahlzettel für den Nationalrat.

Hans-Peter Gerber,
H.P. Gerber Pannendienst AG, Pratteln

Ein starker KMU-Vertreter nach Bern

Am 20. Oktober haben wir es in der Hand, diejenigen Politiker nach Bern zu wählen, die wirklich für uns eintreten. Als Geschäftsführer eines Familienbetriebs und Präsident von KMU Pratteln erlebe ich aus nächster Nähe, wie engagiert sich Christoph Buser für die KMU-Betriebe einsetzt. Als Direktor der Wirtschaftskammer Basel-Land kennt er unsere Herausforderungen und sucht konsequent nach Lösungen, um uns Unternehmern den Rücken zu stärken. Allen Unternehmern kann ich deshalb nur wärmstens empfehlen, Christoph Buser zweimal auf ihre Liste zu schreiben. Er ist der richtige Mann, um in Bern die Interessen der KMU-Betriebe zu vertreten.

Roman Schneider,
Präsident KMU Pratteln

IG Rheinstrasse vernünftig

Damit auch in Zukunft der Verkehr fliesst – auf die richtigen Kandidaten kommt es an!

Wichtige Grundsatzentscheide für in unserer Region entscheidende Verkehrsprojekte stehen in der nächsten Legislaturperiode in Bundesbern an. Weil die Vertreter aus unserem Kanton auch einen prägenden Einfluss auf die Zukunft der Verkehrsinfrastruktur haben werden ist es daher von grosser Bedeutung, wer unseren Kanton in

den nächsten vier Jahren im National- und Ständerat vertreten wird. Dabei geht es darum, eine Ausgewogenheit zwischen den Interessen und Kapazitäten des motorisierten Individualverkehrs und dem öffentlichen Verkehr zu finden. – Mit rot-grüner Verhinderungspolitik wird niemandem gedient sein.

Christoph Buser (Füllinsdorf) hat als Direktor der Wirtschaftskammer die Bemühungen der IG Rheinstrasse mit seinem Team von Anbeginn weg unterstützt. Ohne unsere gemeinsamen Bemühungen wäre eine massive Re-Dimensionierung der Rheinstrasse Tatsache geworden. Das lokale Gewerbe entlang der Rheinstrasse zwischen Pratteln, Frenkendorf, Füllinsdorf und Liestal hätte das Nachsehen gehabt.

Danke, dass Sie Christoph Buser (Liste 1) ihre Stimme geben. – Damit der Verkehr auch in Zukunft fliesst.

Christoph Keigel, Präsident
«IG Rheinstrasse vernünftig»

S längt! – Salina Raurica Ost bleibt grün

Ende August wurde unsere Volksinitiative «Salina Raurica Ost bleibt grün» amtlich publiziert und bereits gut einen Monat später hatten wir die erforderlichen 500 Unterschriften zusammen! Die Prattlerinnen und Prattler sind gut informiert. Interessante Gespräche sind beim Sammeln der Unterschriften entstanden. Einige wenige meinten, wir seien spät dran. Aber erst im Mai dieses Jahres wurde der Prattler Bevölkerung zum ersten Mal offiziell ein konkretes Projekt vorgestellt:

Eine Block-Wohnsiedlung für 2500 neue Zuzüger! Ein neues Satellitenquartier auf grüner Wiese solle entstehen! Und genau dann hat unser Widerstand eingesetzt. Wir glauben nicht an ewiges Wachstum. Und vor allem braucht es in dieser bereits belasteten Gegend eine ökologische Ausgleichsfläche. Und keine Spekulationsbauten in einem begrenzten Raum, die ein paar wenigen dazu dienen, ihr Kapital zu vermehren!

Wir wollen weiterhin in einem gefreuten und liebenswürdigen Pratteln leben. Darum werden wir die Initiative «Salina Raurica Ost bleibt grün» nach den Herbstferien auf der Gemeinde einreichen. Bitte alle zirkulierenden Unterschriftenbögen bis zum 17. Oktober an die aufgedruckte Adresse bringen. Merci allen, die mitgeholfen haben, dass so schnell so viele Unterschriften zusammengekommen sind! Merci auch der Prattler Bevölke-

rung für die vielen guten, unterstützenden Worte, für die Wertschätzung!

Denise Stöckli, Initiativkomitee

Meine Wahlempfehlung

Zum Leserbrief im PA vom 4. Oktober: Schade lieber Paul – wie einfach wäre es doch gewesen, wenn du mich beim letzten gemüthlichen Treffen im Höfli gefragt hättest, wen ich politisch unterstütze!

Du hättest dir die Zeit gespart, um einen Artikel zu schreiben und der Prattler Anzeiger hätte deine Spalten für wichtigere Artikel nutzen können. Um eine klärende Antwort auf deinen fragwürdigen Artikel zu geben, erkläre ich hier Folgendes:

Ich unterstütze als Präsident der Wirtschaftskammer folgende vier bürgerliche Kandidaten und engagiere mich auch aktiv im jeweiligen Komitee (dasselbe gilt übrigens auch für Hans Rudolf Gysin):

Für den Ständerat Daniela Schneeberger, für den Nationalrat Christoph Buser, Thomas de Courten und Sandra Sollberger.

Als Unternehmer kenne ich die täglichen Sorgen unserer Schweizer Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Alle vier Kandidaten haben sich in der Vergangenheit sehr stark für unsere Gewerbebetriebe eingesetzt und erhalten deshalb meine Stimme.

Andreas Schneider, Pratteln

Ich wähle Daniela Schneeberger

Ich wähle Daniela Schneeberger, denn Baselland hat nur einen einzigen Sitz im Ständerat. Für diese wichtige Funktion in Bundesbern brauchen wir eine Person, die in vielen politischen Geschäften versiert und bestens vernetzt ist. Das kann nur jemand, der offen ist für

andere Meinungen und Kompromisse zu schliessen weiss.

Wer nur ein paar wenige und immer die gleichen politischen Geschäfte bewirtschaftet, kompromisslos ist und ohne Verständnis für die Anliegen anderer Parteien – eine solche Person ist für den einzigen Baselbieter Ständeratssitz nicht geeignet. Eine Ständerätin muss in der Kleinen Kammer die Interessen des Baselbiets gegen die Interessen anderer Kantone verteidigen und auch Mehrheiten finden können. Dazu ist eine politisch breit aufgestellte Kraft nötig, die eine Mehrheit des Baselbiets hinter sich weiss und in der Wirtschaft eng vernetzt ist.

Experimente mit ideologisch tief in ihrem Parteiprogramm verhaftete Politikerinnen und Politikern kann sich das Baselbiet nicht leisten. Nur eine starke Wirtschaft garantiert genug Steuereinkommen, damit der Staat seine Aufgaben wahrnehmen kann. Und nur eine starke Wirtschaft sichert und schafft Arbeitsplätze. Daniela Schneeberger hat bewiesen, dass sie sich genau für diese Anliegen einsetzt. Andere reden nur davon.

Urs Baumann, Einwohnerrat

Kann man Mandate kaufen?

Die rechtskonservativen Parteien SVP und FDP betonen immer wieder, dass man Mandate nicht kaufen könne. Wenn ich ihre Wahlpropaganda zu National- und Ständerat lese, bekomme ich den Eindruck, dass sie selbst nicht an ihre These glauben. Insbesondere Wirtschaftskammer-Direktor Christoph Buser übertrifft mit seinem Wahlbudget und entsprechender Plakatflut alles bisher Dagewesene. Ich vertraue aber dem Baselbieter Wahlvolk zu unterscheiden zwischen Geld und Macht und Kompetenz für ein solches Amt.

Joos Dürr, Pratteln

Anzeige





 «Der Frühling belebt,
 der Herbst inspiriert»
Daniel Mühlmann (1959)*

HERBSTZAUBER

Wir heissen Sie am **Samstag, 19. Oktober 2019** von 11.00 - 16.00 Uhr herzlich willkommen zum Herbstfest in der Nägelin-Stiftung, Bahnhofstrasse 40 in Pratteln.

Geniessen Sie feine Herbst-Aromen mit dem speziellen Mittagssmenü und vielen weiteren Köstlichkeiten aus unserer Küche. Für beste musikalische Unterhaltung sorgen der Frauenchor Pratteln und Ruedi Dahinden.

MIT BAZAR!



 schön wohnen gesund schlafen

Wir suchen **per 1. Dezember 2019** oder nach Vereinbarung eine/n:

Wohnberater/in (100%)

Weitere Informationen finden Sie unter www.moebel-roth.ch
 Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, inkl. Foto, per E-Mail an: sandra.mueller@moebel-roth.ch

Möbel Roth AG, Kägenhofweg 8, 4153 Reinach



GRÜNE BASELSTADT

UNSERE STÄNDERÄTIN MAYA GRAF UND WIEDER IN DEN NATIONALRAT LISTE 7

PRATTLERINNEN UND PRATTLER FÜR MAYA GRAF: Stephan Ackermann, Rolf Ackermann, Sabine Affolter Schoch, Peter Affolter, Madlena Amsler, Dorette Dürr, Marlies Hartmann, Moni Heller, Stephanie Hofstetter, Anne-Marie Hüper, Martina Hüper, Isabelle Jehle, Christine Ramseier, Petra Ramseier, Benedikt Schmidt, Philipp Schoch, Franziska Senn, Denise Stöckli, Christine Vögtli-Buess, Ben Wadley, Verena Walpen, Bernhard Zwahlen



TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN



Erfolgreich Immobilien verkaufen

- Kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
- Keine Inseratekosten (Online und Print)
- Honorar nur bei Erfolg

team-lindenberger.ch, 061 405 10 90
info@team-lindenberger.ch

Wir Prattler wählen Daniela Schneeberger in den Ständerat



Stephan Burgunder
 Ernst Thöni
 Andreas Schneider

danielaschneeberger.ch





Wohnen und Arbeiten vereint!

Frick • 8.5 Zimmer • 202 m² Wohnfläche • 434 m² Grundstück • gepflegte Liegenschaft • beheizter Hobbyraum (nutzbar für stilles Gewerbe) • grosser Schopf • Tiefgaragenplatz und 3 Aussenabstellplätze • Familienquartier • verkehrsberuhigte Strasse

Verkaufspreis auf Anfrage



HEV Aargau
 Hauseigentümerverband Aargau

Tel. 056 200 50 60
verkauf@hev-aargau.ch / www.hev-aargau.ch

Ausstellung Traumbäder

Freitag, 18. Oktober 2019; 13 - 19 Uhr
Samstag, 19. Oktober 2019; 9 - 16 Uhr

Lassen Sie sich in unserer neu umgebauten Ausstellung von der Vielfalt an Traumbädern inspirieren.

Trinken Sie ein Glas mit uns und entdecken Sie auf einem Rundgang die Welt der Bäder mit Saunen, Wellness, Dampfduschen und traumhaften Platten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der Frenkendörferstrasse 20 in Liestal.

www.brombacher.ch

Brombacher Design GmbH, Frenkendörferstrasse 20, 4410 Liestal, 061 902 05 50, info@brombacher.ch

BROMBACHER

 BÄDER ZUM VERLIEBEN

Vereine

Jahresausflug der Rappenspalter 94



Ein Ausflug macht durstig.

Foto zVg

Ende September war es wiederum so weit: 20 frohgelaunte Mitglieder versammelten sich um 15 Uhr bei schönstem Wetter im Restaurant «zum Park» in Pratteln, um den schon sehnlichst erwarteten Ausflug unter die Füsse zu nehmen.

Als Präsident Willy Schnelli zum Abmarschaufrief, brach die Gruppe

in bester Stimmung zum gemütlichen Bummeldurchs Dorf Richtung Sandgruben auf.

Beim Schwimmbad vorbei ging es zügig bis zum Pumpwerk «Löli», wo man mit einem kleinen Apéro mit Imbiss überrascht wurden. Das Speckbrot von Gundula Cathomas war ausgezeichnet, Danke auch an

den Transport von Afra und Markus Hof.

Munteren Schrittes ging es anschliessend gestärkt bis zum eigentlichen Ziel: die Imbiss-Stube Doso im Netzboden. Das Wirtepaar Sylvia und Walter Dolder hatte ausnahmsweise am Samstag geöffnet, um die Rappenspalter 94 bewirten zu können, was ihnen bestens gelang.

Bei ausgezeichnetem Salat, Rahmschnitzel, Nüdeli und als Dessert köstliche Apfelwähe liessen wir uns kulinarisch verwöhnen.

Anlässlich ihrer Pensionierung offerierte anschliessend Yvonne Gurtner eine Runde, was mit grossem Applaus zur Kenntnis genommen wurde. So genossen alle Vereinsmitglieder wiederum einen tollen Ausflug mit allem, was so dazu gehört. Jetzt freuen wir uns schon aufs nächstes Jahr und den nächsten Ausflug.

Gundula Veronika Cathomas-Sütterlin und der Vorstand der Rappenspalter 94

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 11. Oktober, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Fr, 18. Oktober, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägeli, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, ref. Kirche. Nach den Herbstferien, ab dem 14. Oktober bis Ostern findet die Meditation im Konfsaal neben der ref. Kirche statt.

Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff.

Jeden Mi*: 6.30 h: ökum. Morgengebet, reformierte Kirche.

17 bis 18.30 h: ökum. Rägebogechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 9.30 h: ökum. Gebetsgruppe, Oase.

12 h: Mittagstisch, Romana Augst. Anmeldung bis Mittwochabend an Simone Seiler, Tel. 077 522 37 86.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 13. Oktober, 10 h: Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Rainer Jansen, anschl. Kirchenkaffee, Kollekte: cfd.

Di, 15. Oktober, 14 h: Frauen kreativ, Cheminéezimmer, Kirchgemeindehaus.

Fr, 18. Oktober, 14.30 h: Freitagsbibelkreis, Kirchgemeindehaus. «Gott spielt keine Rolle in meinem Leben – ER ist der Regisseur!» Sophia Banner, Sozialdiakonin in Ausbildung.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 12. Oktober, 11 h: Taufe, Kirche. 18 h: Eucharistiefeyer, Romana.

So, 13. Oktober, 10 h: Eucharistiefeyer, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 16. Oktober, 9 h: Kommunionfeier, Romana.

14 h: Jass- und Spielnachmittag, Oase.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

Do, 17. Oktober, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche

Fr, 18. Oktober, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägeli.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Madle. 12 h: Mittagstisch Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 13. Oktober, 10 h: Familiengottesdienst (Fespa).

Mi, 16. Oktober, 18.45 h: Preteens.

*ausser während der Schulferien

Leserbriefe

Eric Nussbaumer oder Maya Graf?

Beide in den Ständerat, das wäre super! Leider hat das Baselland Anspruch auf nur einen Sitz. Die grösste Herausforderung ist jetzt die drohende Klimaerwärmung mit Folgen wie Hitzeextreme, Starkniederschläge, Bergstürze und Gletscherschmelze! Daher entscheide ich mich für Maya Graf als Ständerätin. Ihr traue ich zu, mit Mut und Weitblick für griffige Schutzmassnahmen zu kämpfen.

Mit grosser Erfahrung und Kontakten über die Parteigrenze arbeitet sie dafür, dass gute Gesundheit für alle bezahlbar ist. Auch dass die AHV für die kommenden Generationen gesichert wird! Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Landwirtschaft soll selbstverständlich werden. Und noch ein Pluspunkt: mit Maya Graf wird der Ständerat etwas weiblicher!

Anne-Marie Hüper, Pratteln

Eric Nussbaumer in den Ständerat

Die jüngsten Umfragen haben gezeigt, dass Nussbaumer ein Politiker ist, welcher weit über die Parteigrenzen hinweg überzeugt. So unterstützen zum Beispiel grosse Teile der CVP den SP-Ständeratskandi-

daten. Und das zu Recht. Eric Nussbaumer ist dossiersicher und überzeugt besonders in der Klimapolitik und Europapolitik mit seiner Erfahrung. Fürs Baselbiet wäre Eric Nussbaumer ein grosser Gewinn im Ständerat. Gerade als Mitglied einer Bundesratspartei kann er im Ständerat aktiv mitgestalten und die Schweiz voranbringen.

Darum: Für eine soziale und ökologische Schweiz braucht es Eric Nussbaumer im Ständerat!

Tobias Schaub,

Juso-Nationalratskandidat

Miriam Locher in den Nationalrat

Noch immer stellt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für viele Arbeitnehmende ein kaum lösbares Problem dar. Umso wichtiger ist es, dass auch in der Schweiz eine El-

ternzeit eingeführt wird. Mit Miriam Locher kandidiert eine erfahrene Politikerin, die sich seit Jahren für eine moderne und soziale Familienpolitik stark macht. Sie hat mit ihrem Einsatz für bezahlbare Krankenkassenprämien für alle und einen guten Bildungsstandort Nordwestschweiz bewiesen, dass sie entsprechend ihrem Motto «Gerechte Chancen – Starke Gesellschaft» täglich für eine starke und solidarische Gesellschaft kämpft.

Der Frauenstreik in diesem Jahr hat einmal mehr verdeutlicht, dass solche Politikerinnen heute im Bundesparlament immer noch unterrepräsentiert sind. Daher wähle ich am 20. Oktober mit Überzeugung Miriam Locher und die Liste 2 in den Nationalrat.

Simon Käch, Co-Präsident
SP Pratteln-Augst-Giebenach

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Pratteln, Muttens und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Die Märchenkönigin feiert Geburtstag!

reinhardt



Verena und Andreas Jenny
100 Jahre Trudi Gerster –
Das Märchenbuch
272 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2370-3
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Yvette Kolb**
[5] Basel zwischen Himmel und Hölle – Phantasie-Erzählungen
Humoristische Literatur | IL-Verlag
2. **Jean-Luc Bannalec**
[2] Bretonisches Vermächtnis – Kommissar Dupins achter Fall
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch
3. **Margaret Atwood**
[–] Die Zeuginnen
Roman | Berlin Verlag
4. **Khalil Gibran**
[4] Khalil Gibrans kleines Buch vom guten Leben
Geschichten | Lotos Verlag
5. **Alain Claude Sulzer**
[3] Unhaltbare Zustände
Roman | Galiani Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Greta Thunberg**
[4] Ich will, dass ihr in Panik geratet – Meine Reden zum Klimaschutz
Politik/Gesellschaft | S. Fischer Verlag
2. **Michael Luisier, Nicolas d'Aujourd'hui**
[3] Sproochschatz!
Basler Kinderbuch | CMV
3. **Sandra Walser**
[5] Auf Nordlandfahrt – 1896 von Hamburg nach Spitzbergen
Historisches | NZZ Libro Verlag
4. **Peter Wohlleben**
[1] Das geheime Band zwischen Mensch und Natur
Natur | Ludwig Verlag
5. **Beat Stauffer**
[–] Maghreb, Migration und Mittelmeer
Politik/Gesellschaft | NZZ Libro Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Leila Schayegh, Musica Fiorita**
[2] Antonio Vivaldi – The Four Seasons
Klassik | Glossa
2. **Keith Jarrett**
[1] J.S. Bach – The Well-Tempered Clavier, Book I
Klassik | ECM | 2 CDs
3. **Peter Maffay**
[3] Jetzt!
Pop | Sony
4. **Stephan Eicher**
[–] Homeless Songs
Pop | Universal
5. **Iiro Rantala**
[–] My Finnish Calendar
Jazz | ACT



Top 5 DVD

1. **True Detective – Staffel 3**
[–] Mahershala Ali, Carmen Ejogo
Serie | Warner Home DVD
2. **Das Familienfoto**
[–] Jean-Pierre Bacri, Vanessa Paradis
Spielfilm | Alamode Film; Alive
3. **Monsieur Claude 2 – Immer für eine Überraschung gut**
[–] Christian Clavier, Chantal Lauby
Spielfilm | Praesens Film
4. **Above Us Only Sky**
[–] John Lennon, Yoko Ono
Musikdokumentation | Universal
5. **Ostwind – Aris Ankunft**
[5] Hanna Binke, Luna Paiano
Spielfilm | Constantin Film



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Tischtennis NLB

Gute Ansätze, aber mit einigen Schwierigkeiten

Der TTC Pratteln kassiert im Heimspiel gegen die Young Stars aus Zürich mit 1:9 eine äusserst deftige Niederlage.

Von Philipp Riffelmacher*

Am letzten Samstagabend musste sich die erste Herrenmannschaft des TTC Pratteln in ihrem zweiten Heimspiel gegen die Young Stars Zürich mit 1:9 geschlagen geben. Auch die Unterstützung des Heimpublikums reichte nicht aus.

Im ersten Spiel des Tages konnte sich Captain Thomas Vorherr in vier Sätzen gegen Dominic Schaufelberger durchsetzen und sorgte damit für den einzigen Prattler Punkt des Tages. Die folgenden Partien von Reto Müller und Edgar Hagmann gingen schnell verloren.

In der zweiten Spielrunde zeigte Reto Müller eine starke Leistung gegen den höher klassierten Dominik Schaufelberger, wurde aber leider nicht mit einem Sieg belohnt. Für das längste und spannendste Spiel des Tages sorgte Abwehrspezialist



Die Teams bei der Vorstellung: Thomas Vorherr, Edgar Hagmann, Reto Müller (alle TTC Pratteln), Dominik Moser, Dominic Schaufelberger und Samir von Däniken (alle Young Stars Zürich, von links) waren sportlich nur selten auf gleicher Höhe.

Foto Philipp Riffelmacher

Vorherr gegen Samir von Däniken. Zunächst konterte der Prattler das Angriffsspiel seines Gegners hervorragend, aber nach dem Taktikwechsel seines Gegners entwickelte sich ein Spiel, in dem beide abwechselnd Angriff und Verteidigung zelebrierten. Leider musste sich Thomas Vorherr in der Verlängerung des 5. Satzes geschlagen geben. In den abschliessenden Einzeln war Reto Müller, der mit jedem Ball-

wechsel besser in Form kam, dem Punkterfolg am nächsten.

Der TTC Pratteln zeigte gute Ansätze, kämpft aber noch immer mit Anpassungsschwierigkeiten an das Niveau in der NLB. In den nächsten Auswärtspartien gegen Kriens und Ostermündingen müssen nun aber Punkte eingefahren werden, um das Ziel Klassenerhalt weiterhin im Blick zu haben.

*Spielleiter TTC Pratteln

Handball

Die kurze Pause ist morgen vorbei

PA. Nach der kurzen Pause in den Herbstferien wird die Handballmeisterschaft auf diversen Stufen ab morgen Samstag, 12. Oktober, fortgesetzt. Die erste Mannschaft des TV Pratteln NS ist allerdings erst am Sonntag, 13. Oktober, im Einsatz. Um 16 Uhr kommt es im Kuspo zum Duell gegen die SG Horgen/Wädenswil.

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 12. Oktober

- 15.30 Uhr: Junioren U19 Inter – PSG Lyss (Sporthalle, Birsfelden)

Sonntag, 13. Oktober

- 11 Uhr: Junioren U13 Inter – HSC Suhr Aarau (Kuspo)
- 12 Uhr: GC Amicitia Zürich – Juniorinnen U14 Elite (Saalsporthalle)
- 12.45 Uhr: Junioren U15 Inter – HSC Suhr Aarau (Kuspo)
- 14 Uhr: GC Amicitia Zürich – Juniorinnen U16 Elite (Saalsporthalle)
- 14.30 Uhr: Juniorinnen U16 Inter – SG Möhlin/Magden (Kuspo)
- 16.30 Uhr: Herren 1 Liga – SG Horgen/Wädenswil (Kuspo)



Fussball 2. Liga regional

Vergebene Chancen, umstrittenes Gegentor

Der FC Pratteln geht erstmals in dieser Saison als Verlierer vom Platz.

Den Prattlern, das wusste man, stand am letzten Samstag ein schweres Spiel bevor, denn Aesch war bestückt mit vielen guten Einzelspielern – Arianit Tasholli oder Jeton Abazi können jederzeit eine Partie im Alleingang entscheiden. Der FC Pratteln nahm aber gleich nach dem Anpfiff das Heft in die Hand und liess den Gästen vorerst keinen Raum, ihr Spielaufzuziehen. Diese unterbanden die vielen Prattler Angriffe mit zahlreichen Fouls. In der 8. Minute kam Pratteln nach einem schnellen Konter über Emre Findik aber trotzdem zur ersten Chance, welche der Stürmer über das Tor knallte – ein Querpass zu freistehenden Mitspielern wäre die bessere Lösung gewesen.

Leanzas grosse Möglichkeit

Im weiteren Verlauf kam der Gast zu drei Cornern en suite. Der dritte brachte dem FCP, nach Ballgewinn

und blitzschnell ausgeführter Angriffsauslösung, eine Topchance. Sandro Leanza stürmte alleine auf Aesch-Goalie Srdan Lazic zu, umspielte diesen, Lazic kratzte sich jedoch im Nachfassen Leanzas Abschlussversuch. «Mit einer 1:0-Führung wäre dieses Spiel womöglich anders ausgefallen», so Prattelns Trainer Yves Kellerhals.

In der 36. Minute ein herrlicher Doppelpass mit Hackentrick zwischen den Protagonisten Riccardo Costanzo und Alex Costa, Flanke Costanzo und Findik hämmerte das Runde direkt in die Fangarme von Lazic. Aesch bemühte sich auch um Offensivaktionen, glänzte mit guter Ballsicherung im Mittelfeld, kam aber zu keiner nennenswerten Torchance, da Prattelns Abwehr nichts zulies.

Szene mit Zündstoff

In Abschnitt zwei geriet Pratteln in der 53. Minute völlig entgegen dem Spielverlauf in Rückstand. Goalie Salem Fahdy holte im Fünfer, ohne dass Gefahr bestand, Aeschs Armin Talic von den Bei-

nen. Branislav Micic verwandelte den fälligen Penalty zum 0:1. In der 60. Minute, Felipe Mendes hatte kurz zuvor den Ausgleich verpasst, besorgte Abazi das 0:2, welches für Zündstoff sorgte. «Der Schiri hätte, nachdem drei Spieler verletzt am Boden lagen, das Spiel unterbrechen müssen», so Kellerhals zu dieser umstrittenen Szene. Der Unparteiische liess jedoch weiterlaufen, einige Prattler blieben stehen in der Annahme, dass der «schwarze Mann» den Match unterbrechen würde. Aeschs Nico Thüring setzte auf der rechten Seite steil Abazi ein, dieser entwishte und markierte mit einem haltbaren Abschluss das 0:2.

Danach drückten die Prattler vehement auf das Gästetor und hatten durch Felipe Mendes etliche guten Torchancen, doch dem Stürmer klebte das Pech förmlich an den Füssen. «Wir haben uns heute selber geschlagen», meinte ein sichtlich enttäuschter Kellerhals.

Morgen Samstag, 12. Oktober, gastiert der Tabellenzweite im Spitzenkampf bei Leader Concor-

dia (17 Uhr, Leichtathletikstadion St. Jakob). Und schon am Dienstag, 15. Oktober, haben die Prattler die Möglichkeit, gegen den FC Aesch Revanche zu nehmen. Die beiden Teams treffen nämlich im Achtelfinale des Basler Cups aufeinander (20.30 Uhr, Löhrenacker).

Harry Dill für den FC Pratteln

Telegramm

FC Pratteln – FC Aesch 0:2 (0:0)

Sandgrube. – 90 Zuschauer. – Tore: 53. Micic (Foulpenalty) 0:1. 60. Abazi 0:2.

Pratteln: Fahdy; Costanzo, Gleison, Krasniqi, Bohren; Leanza (76. Stefanelli), Fontana (62. Basic), Kotlar, Costa; Findik, Mendes.

Bemerkungen: Pratteln ohne Alessio, De Lillo, Gün, Minni (alle verletzt), Conte (abwesend), Aidala und Brogly (beide kein Aufgebot). – Verwarnungen: 28. Micic (Foul), 62. Gleison (Reklamieren), 62. Abazi (Unsportlichkeit), 89. De Colle (Foul), 89. Ribeiro (Ersatzspieler Pratteln, Reklamieren). – 62. Tor von Gleison aberkannt (Hands).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 41/2019

Naturschutztag 2019 – Angriff auf die invasiven Neophyten



Der Naturschutztag 2019 fand am 21. September in der Mergelgrube am Horn statt. Ziel war es, gegen die wild wuchernden invasiven Neophyten vorzugehen. Eine Mergelgrube bietet normalerweise vielen trockenheits- und wärmeliebenden Pflanzen und Tieren einen Lebensraum. Finden sich wie hier aber invasive Neophyten ein, wird der Bewuchs einseitig dominiert.

Eine wesentliche Problematik in der Bekämpfung ist die, dass die Bekämpfungskosten mit der Ausbreitung stark steigen. Es ist deshalb wichtig, die Ausbreitung möglichst früh anzugehen, um die Folgeschäden und die Kosten zu begrenzen.

Die eifrigen Helfer hatten einiges zu tun. Der Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) hatte bereits dichte Bestände gebildet. Doch mit vereinten Kräften konnte ein grosser Teil der unerwünschten Sträucher entfernt werden. Auch die Be-

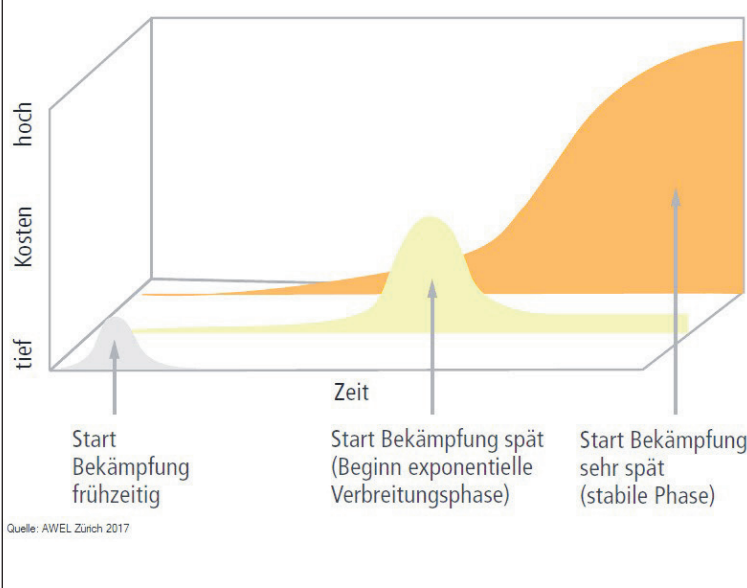
stände der Armenischenbrombeere wurden dezimiert. Durch den tatkräftigen Eingriff wurde wieder Platz für neue Pflanzen geschaffen und es kommt wieder etwas Licht bis zum Boden durch. Dies ermöglicht einen vielfältigeren Bewuchs und folglich eine höhere Biodiversität. Dies aber nur, wenn eine regelmässige Nachkontrolle stattfindet und die jungen Triebe wieder beseitigt werden.

Das Endresultat des Naturschutztages darf sich sehen lassen! Vielen Dank an alle fleissigen Helfer.

Weitere Hinweise und Informationen zu den invasiven Neophyten finden Sie in unserer Broschüre «Fremde Pflanzen in heimischen Gärten», die in der Gemeindeverwaltung aufliegt oder von der Webseite www.pratteln.ch heruntergeladen werden kann.

Die Naturschutzkommission

Kosten in Abhängigkeit des Bekämpfungszeitpunkts



Baugesuch

- Sunier-Schaub Nicole Janine und Sunier Joël, Fröschmattstrasse 23, 4133 Pratteln, betr. Anbau Einfamilienhaus, Parz. 460, Fröschmattstrasse 23, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen gel-

tend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 21. Oktober 2019** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeindeverwaltung Pratteln
Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 5575: 928 m², **Gartenanlage «Oberdorf»**. Veräusserer: Burri-Stohler Verena, Grandson, Eigentum seit 2.1.2003. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Dyrnes Ralph Petter, Pratteln; Steinmetz Vilela Bertha, Pratteln).

Kauf. Parz. 326: 1124 m² mit Wohn-

und Gewerbegebäude, **Gottesackerstrasse 23, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage «Grossmatt»**. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Koch-Oncelli Elvira Carmela, Pratteln; Koch Markus, Pratteln), Eigentum seit 4.7.2006. Erwerber: Iskender Ahmet, Pratteln.

Malwettbewerb

Kinder und Globi setzen ein Zeichen am Welttierschutztag



Viele kreative Globi-Bilder sind beim Malwettbewerb im Tierheim an der Birs entstanden.

Fotos zVg



Globi persönlich war am Welttierschutztag im Tierheim und freute sich über den Einsatz der Kinder.

Die Stiftung TBB führte mit 112 Kindern einen Live-Malwettbewerb durch.

PA. Unter dem Motto «Kinder und Globi helfen am Welttierschutztag den Tieren im Tierheim» fand am Freitag vergangener Woche im Tierheim an der Birs ein Live-Malwettbewerb statt. Die talentierten Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren kamen ins Tierheim, um dort ihre Zeichnungen von Globi mit Tierheim-Tieren zu malen.

Der Stiftung Tierschutz beider Basel (TBB) Schweiz ist es wichtig, die Kinder durch eine spielerische und kreative Art und Weise an die Themen des Tierschutzes heranzuführen. Eine harmonische Verbindung zwischen Kindern und Tieren soll gefördert werden.

Aus der Psychologie und Pädagogik ist bekannt, dass Malen diverse kognitive Fähigkeiten trainiert, die massgeblich für die menschliche Intelligenz verantwortlich sind. Malen stärkt zudem das Selbstvertrauen von Kindern.

Tolle Preise

Jedes teilnehmende Kind erhielt als Dankeschön eine Überraschung und konnte ein Erinnerungs-Foto mit Globi machen, welcher am Anlass dabei war. Für die besten Zeichnungen pro Alterskategorie gab es attraktive Preise. Aufgrund der zahlreichen gelungenen Werken fiel der Jury ihre Arbeit nicht leicht.

Die Jury setzte sich zusammen aus Tatjana Pietropaolo (TBB-Botschafterin), Mirjam Boutouraa (Pfiff GmbH), Künstler Timo Waldner (Atelier Wandart), Monique Stauffer (Mitglied des Stif-



Jedes Kind ergänzte das Globi-Bild mit individuellen Motiven.

tungsrates der Stiftung TBB Schweiz) und Globi.

Der 4. Oktober ist Welttierschutztag, ein internationaler Aktionstag für den Tierschutz. An diesem Tag gedenkt man des heiligen und tierverbundenen Franz von Assisi und macht auf tierschutzrelevante Themen aufmerksam.

Nachrichten

Vorarbeiten für Gleis-erneuerung beginnen

PA. Die Infrastrukturanlagen der Linie 14 im Streckenabschnitt Pratteln haben ihre Lebensdauer erreicht und müssen vollständig erneuert werden. Die Gesamterneuerung wird ab Frühjahr 2020 zwischen der Haltestelle Lachmatt und der Wendeschleife Pratteln erfolgen. Die notwendigen Vorarbeiten für die geplante Gesamterneuerung starten am Montag, 14. Oktober, und dauern bis Ende Februar 2020. In diesem Zeitraum werden auf dem Streckenabschnitt zwischen Lachmatt und der Wendeschleife in Pratteln die Fundamente für die neuen Fahrleitungsmasten betoniert, Stütz- und Begrenzungsmauern erneuert, Tragwerke und Fahrleitungsausleger ersetzt sowie Werkleitungsarbeiten ausgeführt.

Der Trambetrieb ist durch die Bau- und Werkleitungsarbeiten nicht beeinträchtigt. Der Fahrradweg zwischen den Haltestellen Lachmatt und Kästeli wird teilweise gesperrt und eine Umleitung signalisiert. Temporäre, lokale Verkehrseinschränkungen auf der Baslerstrasse und dem Tramwegli sind möglich. Die Massnahmen sind mit der Polizei und der Gemeindeverwaltung Pratteln abgesprochen.

Die Bauarbeiten werden vorwiegend am Tag ausgeführt. Teilweise sind Nacharbeiten notwendig, um sowohl den Trambetrieb tagsüber aufrechterhalten als auch die Sicherheit für das Baupersonal gewährleisten zu können. Die Termine der Nacharbeiten werden rechtzeitig publiziert.

Fragen oder Anliegen richten Sie bitte direkt an die BLT, Fabiano Rosa, Tel. 061 406 11 11.

Was ist in Pratteln los?

Oktober

So 13. Wanderung.

Wandern mit den Naturfreunden Pratteln-Augst. Rheinfelden-Möhlin-Zeiningen-Mumpf. Anmeldung bis 6. Oktober. Ch. Hasler 061 811 11 01.

Do 17. Wanderung.

Seniorenwandergruppe Pratteln. Von Maisprach über den Sonnenberg nach Möhlin. Besammlung 8.15 Uhr, Bahnhof Pratteln. Infos unter www.ps-wandern.ch.

Fr 18. Herbstbazar.

Stände, Flohmarkt, Restauration und Unterhaltung. Senevita Sonnenpark, 14 bis 17 Uhr, Zehntenstrasse 14.

Vortrag.

«Wo ist eigentlich die Milchstrasse geblieben?» Referat zum

Thema Lichtverschmutzung von René L. Kobler (dipl. Umweltingenieur, dipl. Architekt ETH/SIA). 19.30 Uhr, Zentrale Pratteln (ehemalige Weinkellerei im UG, ab Eingang ausgeschildert). Anschliessend Blick vom Zuckersilo und Rundgang. Organisation: Fraktion Unabhängige/Grüne Pratteln.

Sa 19. Herbstbazar.

Stände, Flohmarkt, Restauration und Unterhaltung. Senevita Sonnenpark, 10 bis 16 Uhr, Zehntenstrasse 14.

Exkursion.

Auf Spurensuche mit Wildtierbiologin Sandra Gröflin. Für Kinder im Primarschulalter. Mitnehmen: Münz für Billet, Znüni,

Getränk. Von 8.50 bis 12 Uhr, Treffpunkt Tramendstation Pratteln. Info: nvvpratteln.ch.

So 20. Vogelzugbeobachtung.

Bei Dietler's Scheune, oberhalb Rebberg, 9 bis 12 Uhr. Natur- und Vogelschutzverein Pratteln. Nur bei schönem Wetter. www.nvvpratteln.ch.

Sa 26. Ysebahnli am Rhy.

Öffentlicher Fahrtag, Gartenbahnanlage Schweizerhalle. Von 11 bis 17 Uhr.

Mo 28. Einwohnerrat.

19 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Anzeige

Mache, was wichtig ist.

BUSER

in den Nationalrat. 2x auf Ihre Liste.

Daniel Pfirter, Pratteln

«Weil er sich für bürokratische und administrative Entlastungen für KMU einsetzt»

christoph-buser.ch [f](https://www.facebook.com/christoph.buser) [i](https://www.instagram.com/christoph.buser) [in](https://www.linkedin.com/company/christoph-buser)

Anzeige



LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

SIBIR Waschmaschine
WA-V2000
Energieeffizienzklasse: A-10% -10 %
inkl. Lieferung/vRG/MwSt./Montage

1'699.- CHF netto
mit 5 Jahren Garantie

Gültig bis Ende Oktober 2019

0800 826 426

luxorhaushaltsapparate.ch
Alle bekannten Qualitätsmarken!
Fabrikmatenweg 10
Arlesheim

Muttenzer & Prattler Anzeiger

**Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinden Muttenz und Pratteln**

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 17 731 Expl. Grossauflage
10 599 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 415 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 931 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch
Muttenz: Tamara Steingruber (Redaktion)
Pratteln: Patrick Herr (Leitung), Boris Burkhardt (freier Mitarbeiter), Reto Wehrli (freier Mitarbeiter, Gemeinde-seiten), Alan Heckel (Sport)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 76.- inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbond

Geniessen, einkaufen und staunen

proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT
BASEL**

4000er der Berner Alpen		natur-farben	Hals-eisen, Schand-pfahl	waden-lange Kleidung		nichts Böses	Kloster-zelle		Beschwer-de gegen ein Urteil		belegt; reser-viert	Antwort, Auskunft		von ge-nannter Zeit an	Bahn-damm
über-reichlich					5		artig, brav					franzö-sisch: Osten			
Abk.: norweg. Krone				russ. Volks-ver-tretung					Schweizer Kabarett-König (César) †						
Mineral, Kohlen-stoff							Brauch, Sitte (lat.)					Abk. ei-nes US-Geheim-dienstes	6		
ugs.: Spass (engl.)				Ort westl. Sargans (SG)					Gegen-teil von links						
bewe-gungs-los					8	zuvor, zunächst						Kraft-fahrzeug		männl. Kose-name	
morsch		Knick in der Buch-seite		Ort bei Zug (ZG)						ugs.: Wäsche-korb	1				
	2														
Meeres-fisch	erläu-terendes Nach-wort		kon-struktive Erwei-terung	Gemeinde am Neuen-burger-see (2 W.)		Teil von Turbo-motoren	Segel-kom-mando		Schweizer Filme-macher (Kurt) †	slaw. männl. Vor-name	hell-haarige Frau		läng-licher Hohl-körper		Ort nord-westlich von Gstaad
					4		gleich-gültig Feier, Party								
lat.: Mehr-zahl												engl.: Fleisch		englisch: Mädchen	
internat. Raum-station (Abk.)				grössere Platte				10		grie-chischer Buch-stabe					
sprachl. Ehrung, Laudatio								sowieso				3			
Ausruf des Er-staunens	7			rein, nach Abzug						Röst-, Trocken-vor-richtung					
Schweizer Hartkäse					9	Infek-tions-krankheit									

s1615-49

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 5. November alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!